

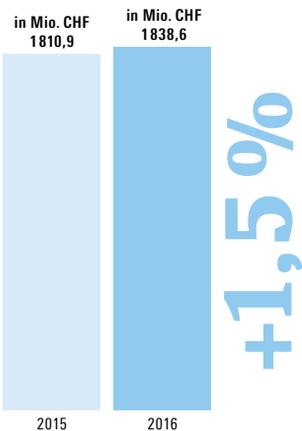


Geschäftsbericht 2016

Geschäftsmodell

Fokus:
*Geschäftsmodell
mit Zukunft*
Seite 23–34

Umsatzwachstum 2016



Mitarbeitende


4 020 Mitarbeitende
aus **53** Nationen

Jubiläum



20 Jahre Swiss Value Chain – ein Stück Schweizer Finanzgeschichte

→ Weitere Informationen unter six-group.com/fintech

Kollaborationen

Für einen starken Finanzplatz

Gemeinsam mit ihren Partnern treibt SIX
die Entwicklung von Innovationen voran.



→ Weitere Informationen unter six-group.com/fintech

Geschäftsmodell mit Zukunft

SIX Group

8 Bericht zum Geschäftsjahr

SIX behauptet sich 2016 in einem zunehmend schwierigen Marktumfeld. Das diversifizierte Geschäftsmodell und die eingeschlagene Strategie zahlen sich aus.

Geschäftsbereiche

12 Swiss Exchange

Nach dem Rekordjahr 2015 kehrt der Handelsumsatz 2016 auf Normalniveau zurück. Fünf IPOs sprechen für die Qualität und Zukunftsorientierung der Schweizer Börse.

14 Exchange Regulation

Der Handel verläuft 2016 grundsätzlich regelkonform und ohne gravierende Vorfälle. Bei Anleihen und im Derivatebereich herrscht rege Emissionstätigkeit.

16 Securities Services

Im hochkompetitiven Umfeld für Nachhandelsdienstleistungen trägt Securities Services sehr positiv zum Gesamtergebnis der Gruppe bei.

18 Financial Information

Dank fortgesetzter Transformation und fokussierter Wachstumsstrategie kann Financial Information den Umsatz erneut steigern.

20 Payment Services

Der bargeldlose Zahlungsverkehr ist ein wichtiges Standbein von SIX und trägt den grössten Anteil zum EBIT bei. Das Geschäft hat weiter Wachstumspotenzial.

Fokus

23 Geschäftsmodell mit Zukunft

Verantwortung und Organisation

36 Unternehmerische Verantwortung

40 Risikomanagement

42 Konzernstruktur und Aktionariat

43 Interne Organisation und Kompetenzregelung

46 Verwaltungsrat

48 Konzernleitung

Jahresrechnung

52 Konsolidierte Bilanz und Erfolgsrechnung

Geschäftsmodell mit Zukunft



Dr. Romeo Lacher und Dr. Urs Rügsegger

Liebe Leserinnen und Leser

SIX setzt ihre langjährig stabile und positive Entwicklung im Geschäftsjahr 2016 weiter fort. Nach historisch hohen Handelsaktivitäten sowie dem ausserordentlichen Finanzergebnis 2015 kann SIX – trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds – das starke operative Ergebnis der Vorjahre übertreffen. Einmal mehr bewährt sich unser diversifiziertes Geschäftsmodell, das unsere Abhängigkeit von einzelnen Geschäftsbereichen und Märkten reduziert. Zusätzlich zur Berichterstattung über das vergangene Geschäftsjahr zeigen wir im vorliegenden Geschäftsbericht, wie unser Geschäftsmodell aufgebaut ist und weshalb es bereit für die Zukunft ist.

Jedem Unternehmen liegt ein Geschäftsmodell zugrunde. Warum fokussieren wir auf etwas so Selbstverständliches? Weil es eben nicht selbstverständlich ist. Eine Wertschöpfungskette, die gestern noch der Realität entsprochen hat, kann morgen schon überholt sein. Unser geschäftliches Umfeld und damit die Bedürfnisse unserer Kunden verändern sich rasend schnell. Angefangen bei der aktuellen Tiefzinslandschaft über neue regulatorische Bestimmungen bis hin zu neuen Technologien und zum Markteintritt neuer globaler Wettbewerber: Der Druck auf die Margen unserer Kunden ist und bleibt hoch. Sie müssen sich an die veränderten Bedingungen anpassen. SIX muss für diese veränderten Anforderungen rasch innovative Lösungen bereithalten. Entsprechend entwickeln auch wir, im Dienste unserer Kunden, unser Geschäftsmodell laufend weiter.

Als zentrale Infrastruktur sind wir prädestiniert, den Banken Aufgaben abzunehmen, die für sie keinen Mehrwert, keine Differenzierung bringen. Sie sparen dadurch Kosten und können sich auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren. Wir erhöhen damit das Geschäftsvolumen auf unseren Systemen und können unsere Wertschöpfungskette erweitern – was dank der wirksam werdenden Skaleneffekte allen Akteuren zu Gute kommt. Unsere Strategie sieht im Wandel unserer Branche eine Chance. Sie zielt darauf ab, dass wir die nötige Agilität an den Tag legen, um diese zu nutzen.

Unsere Kunden und Aktionäre motivieren uns zu einer kontinuierlichen Weiterentwicklung. Wir danken ihnen für ihr Vertrauen und ihre Loyalität. Unsere Mitarbeitenden sind die treibende Kraft hinter der Transformation. Ihnen danken wir für ihr Engagement und den grossen Einsatz. ■

«Unsere Kunden und Aktionäre motivieren uns zu einer kontinuierlichen Weiterentwicklung.»

Dr. Romeo Lacher,
Präsident des Verwaltungsrates



Dr. Romeo Lacher
Präsident des Verwaltungsrates



Dr. Urs Rügsegger
Group CEO SIX

SIX hält in schwierigem Umfeld den Kurs und setzt die eingeschlagene Strategie fort

SIX behauptet sich 2016 in einem zunehmend schwierigen Marktumfeld. Der Betriebsertrag steigt um 1,5% und das Betriebsergebnis um 2,9% auf CHF 287,1 Mio. Mit 297,1 Mio. vor Zinsen und Steuern (EBIT) und einem Konzerngewinn von CHF 221,1 Mio. erzielt SIX nach dem Rekord des ausserordentlichen Vorjahres ein gutes Resultat. Das diversifizierte Geschäftsmodell, die konsequente Kostendisziplin und die Umsetzung der Strategie zahlen sich aus.

Das diversifizierte Geschäftsmodell von SIX reduziert die Abhängigkeit von einzelnen Geschäftsbereichen und Märkten: Der Ertragszuwachs in den Geschäftsbereichen Securities Services, Financial Information und Payment Services kann so Einbussen im Wertschriftenhandel ausgleichen. Obwohl dieser aufgrund der Situation an den globalen Finanzmärkten operativ schwächer ausfällt als im historisch starken Vorjahr, liegt der Betriebsertrag von SIX mit CHF 1838,6 Mio. 1,5% über Vorjahresniveau. Das Betriebsergebnis steigt um 2,9%.

Der Umsatz an SIX Swiss Exchange, der 2015 dank volatiler Märkte von rekordhohen Handelsaktivitäten profitierte, fällt im Berichtsjahr mit einem durchschnittlichen Tagesumsatz von CHF 5,0 Mrd. auf ein langjährig stabiles Niveau zurück. Der Marktanteil im Handel mit Schweizer Bluechips liegt mit 64,6% weiterhin deutlich über dem der europäischen Vergleichsmärkte. Das Handels- und Orderaufkommen ist aber generell geringer.

Im Geschäftsbereich Securities Services steigt der Betriebsertrag gegenüber Vorjahr um 6,6%. Der Anstieg ist auf einen Liegenschaftsverkauf zurückzuführen. Bereinigt um diesen Sondereffekt bleibt das operative Ergebnis trotz des starken Vorjahres weitgehend stabil. Securities Services profitiert von ihrer breit aufgestellten Dienstleistungspalette, die die gesamte Wertschöpfungs-

fungskette im Nachhandel bedient und Volumen auch aus Europa und Übersee auf den Plattformen von SIX bündelt.

SIX Financial Information setzt den positiven Kurs der letzten Jahre konsequent fort: Dank Straffung der globalen Organisation und Produktpalette verzeichnet der Betriebsertrag ein Plus von 3,5%. SIX Payment Services profitiert weiterhin von der dynamischen Entwicklung im bargeldlosen Zahlungsverkehr. Die Transaktionszahlen steigen kontinuierlich – im Acquiring liegen sie 2016 rund 11% über dem Vorjahr. →

EBIT auf langjährig stabilem Niveau

Nach dem aussergewöhnlichen Vorjahr, das SIX aufgrund des Verkaufs der Beteiligungen an STOXX und Indexium und der historisch hohen Handelsaktivitäten mit einem Rekord abschloss, erzielt SIX 2016 mit CHF 297,1 Mio. vor Zinsen und Steuern ein im langjährigen Vergleich solides Ergebnis. Bereinigt um Sondereffekte 2015 und 2016 bleibt der EBIT 5,0% unter dem Rekord des Vorjahres.

Aufgrund des vergleichsweise tieferen Handelsumsatzes und des fehlenden Ergebnisbeitrags von STOXX und Indexium verzeichnet SIX Swiss Exchange beim EBIT einen Rückgang von 18,6%; bereinigt um den fehlenden Ergebnisbeitrag liegt der EBIT 4,6% unter dem Vorjahr. SIX Securities Services bleibt

Der Betriebsertrag von SIX wächst 2016 um 1,5%.

→ Mehr zur Entwicklung der Geschäftsbereiche lesen Sie in der Segmentberichterstattung ab Seite 12.

operativ konstant. Ergänzt durch den erwähnten Liegenschaftsverkauf sowie den Verkauf des Geschäfts im Bereich Aktienregisterführung und Generalversammlungen (SIX SAG AG) steigt der EBIT um 50,2%. SIX Financial Information nutzt ihre operative Stärke, um die eigene Transformation weiter voranzutreiben: Restrukturierungskosten aufgrund der Integration von Frankreich in die weltweite funktionale Organisation führen zu einem EBIT-Rückgang auf CHF 26,7 Mio.; bereinigt um Sondereffekte steigt das Ergebnis vor Zinsen und Steuern um 9,0% auf CHF 57,3 Mio. Mit einem EBIT von CHF 91,8 Mio. wächst auch Payment Services (+4,2%). Der Geschäftsbereich nutzt das anhaltende Marktwachstum im bargeldlosen Zahlungsverkehr und baut sein internationales Geschäft in strategischen Märkten und Segmenten weiter aus.

SIX steht weiterhin unter hohem Margen- und Kostendruck. Sie ist auf die Effizienz und Agilität ihrer Organisation angewiesen, um ihre Strategie erfolgreich umzusetzen und im aktuell anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfeld ihre Wachstumsziele zu realisieren. Mit CHF 2,6 Mrd. verfügt SIX über das entsprechende Eigenkapital,

um die dafür notwendigen, bereits definierten Massnahmen und Investitionen umzusetzen. →

Ihre über die Jahre aufgebaute Finanzkraft ergänzt sie durch weitere Effizienzsteigerung und konsequente Kostendisziplin. Ziel ist es jetzt, die aktuellen Herausforderungen für die Finanzbranche in Chancen für die zentrale Finanzmarktinfrastruktur umzumünzen. SIX stellt den Finanzmarktteilnehmern zukunftsfähige und innovative Lösungen zur Verfügung und erfüllt damit die Anforderungen ihrer Kunden und Aktionäre.

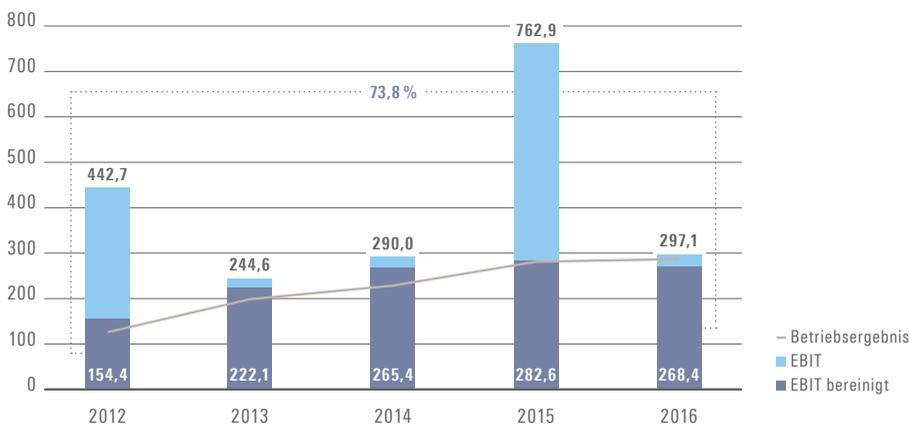
Verändertes Marktumfeld eröffnet Chancen für Wachstum

Die Finanzbranche erfährt derzeit einen tiefgreifenden Wandel, der in immer kürzeren Abständen neue Herausforderungen mit sich bringt: Der Markteintritt neuer, teils branchenfremder Wettbewerber, hohe regulatorische Auflagen oder technologische Neuheiten verschärfen den bereits bestehenden Druck auf die Margen und Kosten aller Marktteilnehmer. Als zentraler Akteur auf dem Schweizer Finanzplatz ist SIX prädestiniert, zukunftsfähige Lösungen zu entwickeln, die der gesamten Branche >

→ Für 2016 schlägt der Verwaltungsrat von SIX der Generalversammlung eine Dividende von CHF 7,30 pro Aktie vor. Dies entspricht einem Gesamtbetrag von CHF 142,5 Mio.

EBIT bereinigt um Sondereffekte seit 2012 um 73,8% verbessert

Entwicklung EBIT in CHF Mio.



2012 bereinigt um Eurex-Effekt
 2012–14 bereinigt um STOXX & Indexium Effekt
 2015–16 Bereinigungen siehe Fussnote 1 in der Kennzahlentabelle auf Seite 11

helfen, die anstehenden Herausforderungen zu bewältigen. Die aktuelle Umbruchsituation bietet für SIX Chancen, ihr Geschäftsmodell weiterzuentwickeln und das Geschäftsvolumen auszuweiten.

Bereits heute bietet SIX den Banken die Möglichkeit, ihre Geschäftsprozesse durch ein gezieltes Outsourcing von nicht-differenzierenden Dienstleistungen zu optimieren. Mittelfristig ist es das Ziel, weitere solcher Dienstleistungen auf der zentralen Infrastruktur von SIX zusammenzuziehen und so neue Geschäftsfelder zu erschliessen und zusätzliches Geschäftsvolumen zu generieren. Die Arbeiten in diesem Bereich laufen zweigleisig: Zum einen baut SIX ihre Dienstleistungen auf Projektbasis aus oder entwickelt sie weiter. Zum anderen prüft sie gemeinsam mit ihren Eigentümern und Partnern Möglichkeiten zum Aufbau weiterer Services in der Schweiz.

Im Berichtsjahr lanciert SIX beispielsweise diverse neue Infrastrukturdienstleistungen im Bereich Regulierung und Compliance. So kann sie durch die Zentralisierung und Automatisierung von Steuersdienstleistungen massive Kosteneinsparungen für ihre Kunden erreichen oder ihnen effiziente Unterstützung bei den umfangreichen Dokumentationspflichten im Sinne des von der EU geforderten Anlegerschutzes bieten. Während die Erfüllung regulatorischer Vorschriften für jede Bank einzeln mit viel Zeitaufwand und hohen Kosten verbunden ist, profitiert SIX mit steigenden Volumen von Skalenerträgen. Ein branchenweites Outsourcing macht die erforderlichen Prozesse deshalb insgesamt für alle günstiger.

Agile Organisation ist Voraussetzung für den Erfolg

Um ihre Preise wettbewerbsfähig zu halten, ist SIX neben Wachstum darauf angewiesen, ihre Effizienz weiter zu steigern und Kosten zu senken. Nur durch die Straffung ihrer Organisation, die weitere Standardisierung des Produkteangebots und die Opti-

mierung von Prozessen kann sie ihre Rentabilität nachhaltig verbessern. SIX prüft deshalb fortlaufend, wo sie in ihrer internationalen Organisation Doppelspurigkeiten beseitigen oder durch ein gezieltes Outsourcing Kosten reduzieren kann. Die Stabilität der Systeme steht dabei weiterhin an erster Stelle. Ihr Risikomanagement baut SIX 2016 auch personell weiter aus. Während einer Netzwerkstörung im Juni kommt der Krisenstab zu einem ersten grossen Einsatz seit der Gründung von SIX und beweist durch konzertiertes Vorgehen, dass er gut funktioniert. Mit dem Programm PM@SIX legt SIX im Berichtsjahr ausserdem unternehmensweit einen Fokus auf das effiziente und effektive Management von Projektarbeiten.

Insbesondere im Hinblick auf die Agilität und Innovationskraft des Unternehmens haben der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung die Strategie im Berichtsjahr noch einmal geschärft. SIX will sich schneller und konsequenter an Kundenbedürfnisse anpassen – sei es indem sie bei bestehenden Dienstleistungen noch effizienter wird oder indem sie neue, innovative Lösungen entwickelt.

Innovationskraft von SIX dient dem Finanzplatz im internationalen Wettbewerb

Mit ihrer langfristig angelegten Innovationsstrategie hat SIX bereits im Vorjahr einen internen Kulturwandel angestossen: Per Ende Dezember 2016 sind über eine eigens lancierte, interne Online-Plattform 251 Projektideen von Mitarbeitenden eingegangen. Rund 30 davon evaluiert das Innovationsmanagement von SIX aktuell eingehend und verfolgt sie zum Teil weiter.

SIX ist eine treibende, innovative Kraft auf dem Schweizer Finanzplatz. Mit den sechs grössten Schweizer Banken verständigt sie sich im Mai 2016 auf ein gemeinsames nationales Mobile-Payment-System. Das Joint Venture führt unter dem Namen TWINT die beiden bestehenden Systeme von SIX (Paymit) und Post-

SIX ist eine agile, zukunftsorientierte Technologiepartnerin für die Banken.

finance (Twint) zusammen. Gemeinsam sind sie die am meisten genutzte Bezahl-App der Schweiz.

Im Oktober 2016 öffnet SIX auch ihren → FinTech Incubator F10 für weitere Unternehmen aus der Finanzbranche. Zu den ersten Mitgliedern zählen die Bank Julius Bär und PwC Schweiz. SIX nutzt den F10, um gemeinsam mit diesen Partnern und in enger Zusammenarbeit mit ihren Kunden Prototypen für neue Lösungen zu entwickeln. Gleichzeitig unterstützt sie mit einem Accelerator-Programm ausgewählte Start-ups in verschiedenen Phasen ihrer Unternehmensgründung. Als aktive Kooperationspartnerin des Zurich

Information Security and Privacy Center (ZISC) an der ETH Zürich setzt SIX sich ausserdem für Lehre und Forschung im Bereich der Informationssicherheit ein. Die Forschungskooperation besteht seit November 2016 und ist auf zwölf Jahre ausgelegt. Ein spezieller Fokus liegt auf dem Bereich Cybersecurity und Innovation in der Cloud.

Mit ihren verschiedenen Partnerschaften baut SIX einerseits die Möglichkeiten ihrer eigenen Wertschöpfung weiter aus; andererseits leistet sie einen aktiven Beitrag zur internationalen Attraktivität, Sicherheit und Wettbewerbsfähigkeit des Schweizer Finanzplatzes. ■

→ Unter dem Dach des neu gegründeten Vereins F10 Incubator & Accelerator kommen Finanzdienstleister, Wissenschaft, Fintech- und Start-up-Unternehmen zusammen.



Zusätzliche Informationen und Grafiken finden Sie auf six-group.com/annual-report

Kennzahlen im Überblick

| in Mio. CHF | 2016 | 2015 | Veränderung in % |
|--|----------|----------|------------------|
| Kennzahlen | | | |
| Total Betriebsertrag | 1 838,6 | 1 810,9 | 1,5 |
| Total Betriebsaufwand | -1 551,5 | -1 531,9 | 1,3 |
| Betriebsergebnis | 287,1 | 279,0 | 2,9 |
| Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen | -0,3 | 15,5 | -102,2 |
| Finanzergebnis | 10,4 | 468,4 | -97,8 |
| Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) | 297,1 | 762,9 | -61,1 |
| Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) bereinigt um Sondereffekte ¹ | 268,4 | 282,6 | -5,0 |
| Konzernergebnis | 221,1 | 713,7 | -69,0 |
| Bilanzsumme per 31.12. | 10 279,5 | 8 755,8 | 17,4 |
| Personalbestand per 31.12. (Vollzeitäquivalente) | 3 807,1 | 3 858,2 | -1,3 |
| Verhältniszahlen (in %) | | | |
| Eigenkapitalrendite ² | 8,8 | 30,4 | -70,9 |
| Eigenkapitalquote ³ | 79,3 | 76,4 | 3,8 |

¹ Die Summe der Sondereffekte im Jahr 2016 beträgt CHF 28,7 Mio. und beinhaltet den Erfolg aus dem Verkauf einer Liegenschaft (CHF 26,0 Mio.), den Abgangserfolg aus dem Verkauf der SIX SAG AG (CHF 5,4 Mio.), den Abgangserfolg aus dem Verkauf der Gesellschaften der Sub-Group SIX Payment Services Luxembourg (CHF 3,9 Mio.), den Effekt aus der Reorganisation in Frankreich (CHF -34,4 Mio.), den IAS 19 Effekt aus Planänderungen der Pensionskasse (CHF 26,8 Mio.) und das restliche Finanzergebnis (CHF 1,1 Mio.). Die Sondereffekte 2015 von CHF 480,3 Mio. beinhalten den Ergebnisbeitrag der STOXX AG und Indexium AG im Jahr 2015 (CHF 476,8 Mio.) und das restliche Finanzergebnis (CHF 3,5 Mio.). Die Anteile an STOXX AG und Indexium AG wurden 2015 verkauft.

² Equity = Mittel des Bestandes des Eigenkapitals zwischen 31.12.2015 und 31.12.2016

³ Summe Eigenkapital/(Summe angepasste Verbindlichkeiten + Summe Eigenkapital); Total angepasste Verbindlichkeiten (2016: CHF 652,8 Mio./2015: CHF 726,9 Mio.) entspricht der Summe der durchschnittlichen Verbindlichkeiten (2016: CHF 7 017,8 Mio./2015: CHF 6 906,2 Mio.) abzüglich der durchschnittlichen Verbindlichkeiten aus Clearing & Settlement (2016: CHF 6 304,2 Mio./2015: CHF 6 111,2 Mio.) abzüglich der durchschnittlichen negativen Wiederbeschaffungswerte aus Clearing & Settlement (2016: CHF 60,8 Mio./2015: CHF 68,1 Mio.).

SIX Swiss Exchange: Konsequent auf Kurs

Nach einem von hohen Volatilitäten geprägten Börsenjahr 2015 kehrt der Handelsumsatz an SIX Swiss Exchange 2016 auf Normalniveau zurück. Der Betriebsertrag sinkt um 9,1% auf CHF 188,5 Mio. Bereinigt um den fehlenden Ergebnisbeitrag der 2015 verkauften Anteile an STOXX und Indexium liegt der EBIT 4,6% unter Vorjahr. Doch fünf IPOs sowie die erfolgreiche Lancierung der Dienstleistung SwissAtMid sprechen für die hohe Qualität und Zukunftsorientierung der Schweizer Börse.

Die Erlöse aus Handel (Trading) und Kotierung (Listing) tragen weiterhin den grössten Teil zum Umsatz von SIX Swiss Exchange bei. Der Handelsumsatz aller Wertpapiere sinkt im Vergleich zum Vorjahr um 6,8%. Weder das Brexit-Votum Grossbritanniens noch die US-amerikanische Präsidentschaftswahl haben eine ähnliche Auswirkung auf die Märkte wie 2015 die Mindestkursaufhebung durch die Schweizerische Nationalbank. Das Handels- und Orderaufkommen ist dementsprechend geringer; der durchschnittliche Tagesumsatz liegt mit rund CHF 5,0 Mrd. aber auf einem langjährig stabilen Niveau.

Während sich die geringere Volatilität an den Märkten negativ auf den Aktienhandel auswirkt, verzeichnet das ETF-Segment mit CHF 103,8 Mrd. einen Allzeitrekord bei den Umsätzen und übertrifft den bisherigen Höchstwert aus dem Jahr 2011 (CHF 101,9 Mrd.). Auch Anleihen in Fremdwährung entwickeln sich das ganze Jahr über positiv: Im Vergleich zu 2015 verzeichnet SIX Swiss Exchange knapp 36% mehr Abschlüsse sowie ein Umsatzplus von 34%.

→ Beim Handel mit Anleihen in Schweizer Franken und strukturierten Produkten wirkt sich dagegen das anhaltende Niedrigzinsumfeld negativ aus: Bei den strukturierten Produkten ist der Umsatzrückgang mit rund 39% am stärksten, bei den Anleihen sinkt er um 23,3%. Alle Segmente

verzeichnen zum Jahresende eine leichte Erholung.

Anhaltende Attraktivität des Schweizer Kapitalmarkts

Zu den IPOs im Geschäftsjahr zählen die Immobiliengesellschaften Investis Holding und Varia US Properties, das Cybersecurity-Unternehmen WISeKey, die österreichische Fahrzeuggruppe KTM Industries sowie die VAT Group, ein weltweit führendes Unternehmen im Bereich der Vakuumtechnologie. Letzteres ist mit einer Marktkapitalisierung von CHF 1,56 Mrd. und einem Transaktionsvolumen von CHF 624 Mio. 2016 das grösste IPO an Swiss Exchange.

Um die Kotierung an der Schweizer Börse auch für kleine und mittlere Unternehmen attraktiv zu halten, lanciert SIX Swiss Exchange im September 2016 das Stage-Programm: In Zusammenarbeit mit Morningstar, einem führenden Anbieter für Investmentanalysen, unterstützt sie die KMUs damit bei der Aufbereitung von zielgruppen-gerechten Informationen für Investoren. Wahlweise profitieren die Unternehmen auch von einer verbesserten Research-Abdeckung durch die Partnerbanken Bank am Bellevue, Vontobel und Zürcher Kantonalbank. Ziel des Programms ist es, die Visibilität von KMUs nachhaltig zu verbessern, so dass sie den Kapitalmarkt effizienter für ihr Wachstum nutzen können.

SIX hält die Rechte an allen Schweizer Indizes, so unter anderem am SMI und am SPI.

→ Mit den neuen, vielbeachteten SPI Multi Premia Indizes bietet SIX seit September 2016 zusätzliche, faktorbasierte Investitionsmöglichkeiten.

Gezielte Wachstumsinitiativen

SIX fördert die Liquidität auf ihrer Handelsplattform seit mehreren Jahren durch gezielte Massnahmen, um im harten Wettbewerb mit anderen Handelsplattformen ihren Marktanteil zu halten. Die Attraktivität der Schweizer Börse beruht vor allem auch auf der hohen Ausführungswahrscheinlichkeit eines Auftrags zum besten Preis. SIX Swiss Exchange bietet 2016 in über 83% des Tagesverlaufs europaweit den besten Kauf- und Verkaufspreis für ihre Titel (European Best Bid and Offer, EBBO). Der Marktanteil im Handel mit heimischen Aktien sinkt leicht gegenüber Vorjahr, liegt aber deutlich über den europäischen Vergleichsmärkten (64,6%).

Geschätzte 10–15% der Volumen in Schweizer Aktien werden in Europa «non-displayed» gehandelt. Um ihren Teilnehmern eine bessere Ausführung dieser Auftragsarten zu ermöglichen, lanciert SIX im Oktober erfolgreich den neuen, nicht einsehbaren Liquiditätspool für Schweizer Aktien → SIX Swiss Exchange At Midpoint (SwissAtMid). Damit ergänzt sie das in diesem Bereich bereits vorhandene Angebot für grosse Blocktransaktionen in europäischen Aktien SLS (SIX Swiss Exchange Liquidnet

Service). SwissAtMid ermöglicht Handelsteilnehmern die Ausführung eines Auftrags zum Mittel des besten Geld- und Briefkurses im öffentlichen Orderbuch und somit eine Verbesserung des handelbaren Preises. Sowohl SwissAtMid als auch SLS sind Handelsdienstleistungen ohne Vorhandelstransparenz, die mit der Schweizerischen und europäischen Finanzmarktregulierung konform sind.

Äquivalenz mit EU-Recht ist zukunftsentscheidend

Die Äquivalenz insbesondere mit EU-Recht ist fundamental, um die internationale Attraktivität des Schweizer Kapitalmarkts sowie die Bedeutung der Schweiz als Handelsplatz in Europa aufrechtzuerhalten. Bis Ende 2017 muss die EU die Schweizerische Finanzmarktregulierung als äquivalent anerkennen, damit Teilnehmer mit Sitz in einem EU-Land weiterhin an einer Schweizer Börse handeln dürfen. SIX Swiss Exchange arbeitet mit Hochdruck an der Umsetzung der neuen Anforderungen, die sich aus dem Schweizerischen Finanzmarktinfrastrukturgesetz respektive aus der europäischen Richtlinie MiFID II/MiFIR ergeben. ■

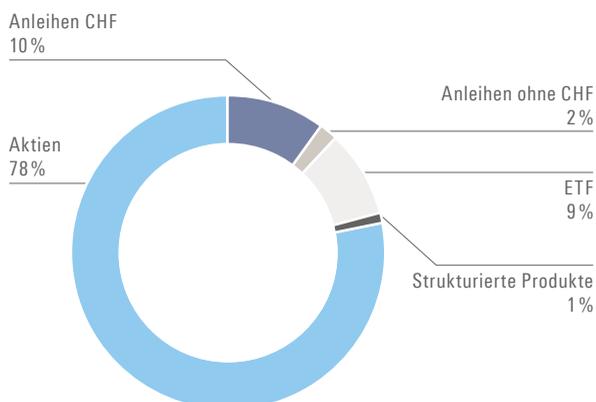
Zwei Drittel des Umsatzes in Schweizer Blue Chips stammen von Handelsteilnehmern aus der EU.

→ Zwei Monate nach Lancierung setzt SIX Swiss Exchange mit SwissAtMid durchschnittlich CHF 14,4 Mio. pro Tag um.

Kennzahlen Geschäftsbereich Swiss Exchange

| | 2016 | 2015 | Veränderung in % |
|--|-----------|-----------|------------------|
| Betriebsertrag (in Mio. CHF) | 188,5 | 207,4 | -9,1 |
| Betriebsergebnis (in Mio. CHF) | 69,2 | 73,2 | -5,5 |
| EBIT (in Mio. CHF) | 69,3 | 85,1 | -18,6 |
| Personalbestand per 31.12. (Vollzeitäquivalente) | 163,3 | 159,0 | 2,7 |
| Börsenhandelsumsatz (in Mrd. CHF) | 1279,3 | 1372,5 | -6,8 |
| Anzahl Abschlüsse (in Mio.) | 47,6 | 51,5 | -7,7 |
| Anzahl handelbare Produkte | 32 188 | 35 044 | -8,1 |
| Marktkapitalisierung SPI (in Mio. CHF) | 1 221 256 | 1 286 785 | -5,1 |

Umsatzanteile der handelbaren Produkte



Selbstregulierung der Handelsplätze von SIX

Exchange Regulation ist als selbständige Einheit innerhalb von SIX zuständig für die Emittenten- und Teilnehmerregulierung an den Handelsplätzen SIX Swiss Exchange, SIX Structured Products Exchange und SIX Corporate Bonds.

Handelsplätze haben gemäss dem per 1. Januar 2016 in Kraft getretenen Finanzmarktinfrastrukturgesetz (FinfraG) Regeln für Teilnehmer und Emittenten zu erlassen, zu überwachen und durchzusetzen. SIX verfolgt eine konsequente Trennung von operativem Geschäft und regulatorischen Funktionen. Die regulatorischen Organe vollziehen ihre Aufgaben autonom und im Rahmen der gesetzlich verankerten Selbstregulierung. Innerhalb des Regulierungsauftrags wird zwischen Regelsetzung (Legislative), Regelvollzug (Exekutive) und Rechtsprechung (Judikative) unterschieden.

Die Legislative bildet das Regulatory Board, welches für die Regelsetzung für Emittenten (Reglemente, Richtlinien) und Teilnehmer (Handels-

reglemente, Weisungen) zuständig ist. Dieses delegiert einen Teil seiner Kompetenzen einerseits an den Ausschuss für Emittentenregulierung (Issuers Committee) und andererseits an den Ausschuss für Teilnehmerregulierung (Participants & Surveillance Committee). Das Prinzip der Selbstregulierung wird durch die Genehmigungspflicht der erlassenen Reglemente durch die FINMA ergänzt.

Als Exekutivorgan ist → Exchange Regulation für den Regelvollzug zuständig. Die Überwachung des Handels wird vom Bereich Surveillance & Enforcement und die Belange der Emittentenregulierung werden vom Bereich Listing & Enforcement wahrgenommen. Nach Einschätzung der Handelsüberwachungsstelle verlief der Handel im Jahr 2016

→ Weitere Informationen
finden Sie unter
six-exchange-regulation.com

grundsätzlich regelkonform und ohne gravierende Vorfälle. In zwei Fällen wurden gegen Teilnehmer aufgrund von Verstössen gegen das Handelsreglement Sanktionsverfahren durchgeführt. Die Ergebnisse derjenigen Untersuchungen, bei welchen sich ein Verdacht auf Insiderhandel oder Markt-/Kursmanipulation erhärtete, wurden an die FINMA und die Bundesanwaltschaft weitergeleitet. Im Bereich Emittentenregulierung konnte bei Anleihen und im Derivatebereich eine rege Emissionstätigkeit verzeichnet werden. Mit WISeKey International Holding Ltd., VAT Group AG, Investis Holding SA, KTM Industries AG und Varia US Properties AG fanden im Berichtsjahr → fünf Börsengänge statt.

Die Rechtsprechung obliegt den judikativen Organen wie Sanktionskommission, Beschwerdeinstanz und Schiedsgericht. Die Öffentlichkeit wird via Website von Exchange Regulation laufend über in Rechtskraft erwachsene Sanktionsentscheide informiert.

Im Mai 2016 hat der Verwaltungsrat von SIX Corinne Riguzzi per 1. Januar 2017 zur neuen Leiterin SIX Exchange Regulation gewählt.

Die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA hat die Wahl genehmigt. Corinne Riguzzi tritt die Nachfolge von Rodolfo Straub an, der SIX Exchange Regulation seit ihrer Gründung 2009 geführt und die Verantwortung im Hinblick auf seine Pensionierung frühzeitig übergeben hat. ■

→ Segmentbericht
Swiss Exchange, Seite 12f.

Entwicklung der Kotierungsgesuche

| | 2016 | 2015 | 2014 | 2013 |
|--------------------|--------|--------|--------|--------|
| Beteiligungsrechte | 180 | 194 | 129 | 119 |
| Anleihen | 283 | 306 | 360 | 337 |
| Derivate | 35 615 | 42 697 | 39 293 | 46 069 |

SIX Securities Services: Starke Leistung für den Schweizer Finanzplatz

Im hochkompetitiven Umfeld für Nachhandelsdienstleistungen trägt SIX Securities Services mit CHF 70,6 Mio. vor Zinsen und Steuern sehr positiv zum Gesamtergebnis der Gruppe bei. Bereinigt um den Sondereffekt eines Liegenschaftsverkaufs bleibt der Umsatz auf dem Niveau des operativ starken Vorjahres. SIX Securities Services reagiert damit erfolgreich auf die steigenden Anforderungen an den Finanzplatz und lanciert ein Transformationsprogramm, um sich weiter als Netzwerk-Dienstleister und Service-Hub für die Finanzindustrie zu etablieren.

SIX Securities Services hält 2016 das Niveau des operativ starken Vorjahres: Bereinigt um den Verkaufserlös einer grossen Liegenschaft in Zürich bleibt der Betriebsertrag weitgehend stabil → (-0,7%). Dies obwohl weniger Settlement-Transaktionen und tiefere Indexstände im Vergleich zum Vorjahr geringere Erlöse in der Schweizer Wertschriftenverwahrung (Custody) zur Folge haben. Marktvolatilitäten und steigende Transaktionsvolumen in Zusammenhang mit dem Brexit-Votum und der US-amerikanischen Präsidentschaftswahl können den Volumenrückgang bei der Schweizer Wertschriftenverwahrung nicht vollständig kompensieren. Der hohe Anstieg bei Betriebsertrag (+6,6%) und EBIT (+50,2%) ist auf den erwähnten Liegenschaftsverkauf zurückzuführen.

Mit Schweizer Qualität zu internationaler Strahlkraft

Die Anzahl der Transaktionen im Interbank-Zahlungsverkehr steigt 2016 weiter an (in CHF +1,7%, in EUR +6,5%). Die erfolgreiche Neulancierung des Brutto-Echtzeit-Zahlungssystems SIC mit über 330 teilnehmenden Finanzinstituten aus dem In- und Ausland ist 2016 ein Meilenstein für SIX Securities Services. Als erstes System dieser Art in Europa basiert das neue SIC auf dem Meldungsstandard ISO 20022, einem internationalen Standard für verschiedene Bereiche der Finanzindustrie. SIX hat das

Projekt in der vorgegebenen Zeit und leicht unter Budget realisiert.

Die hohe Qualität der Dienstleistungen von SIX, ihre Effizienz und ihre Stabilität bestätigt erneut auch das Fachmagazin «Global Custodian»: In der jährlichen Umfrage zur Qualität von Clearing-, Settlement- und Asset-Servicing-Dienstleistungen erzielt SIX Securities Services zum zweiten Mal in Folge Bestnoten in vier von sechs Kategorien, sowohl als internationale Verwahrerin (ICSD) wie auch im Schweizer Markt. In der unabhängigen Kundenumfrage von SIX zeigen die Kunden von SIX Securities Services ausserdem eine im Vergleich zur Konkurrenz überdurchschnittlich hohe Loyalität.

Der Geschäftsbereich will die starke Kundenbindung weiter vertiefen. Dazu entwickelt er Plattformen und Dienstleistungen, die den Finanzinstituten angesichts steigenden Margen- und Kostendrucks sowie hoher Liquiditäts- und Regulierungsanforderungen zusätzlichen Mehrwert bieten. So erlaubt die im Februar 2016 in Betrieb genommene Echtzeit-Handelsplattform für Repo-Transaktionen (CO:RE) den Teilnehmern eine effiziente Liquiditätsbeschaffung in 14 Währungen.

Strategisch Mehrwert schaffen: Advanced Services

In den kommenden drei Jahren will SIX Securities Services sich vollständig von einer Transaktionsanbieterin zu einem → Service-Hub für die

→ Das elektronische Auskunftsportal für Grundbuchdaten in der Schweiz, Terravis, sowie der darauf aufbauende Treuhand-Service für Register-Schuldbriefe verzeichnen gegenüber 2015 ein Umsatzwachstum von 32%.

Finalist beim Swiss ICT Award 2016: SIC⁴, europaweites Vorbild für ein modernes Zahlungssystem.

→ Mehr dazu auf Seite 29.

Finanzbranche transformieren. Ziel ist es, marktübergreifende Skaleneffekte und entscheidende Kosteneinsparungen für die Banken zu realisieren.

So erleichtert der neue Tax Reclaim Service die zeit- und kosten- aufwändige Rückforderung der Quellensteuer, die Schweizer Anleger auf Zinsen und Dividenden von ausländischen Gesellschaften entrichten müssen. Der Service ist die erste Komponente eines umfassenden Angebots für automatisierte Steuerdienstleistungen.

Mit dem Advanced Settlement Service übernimmt SIX Securities Services die gesamte Verwaltung von Standing Settlement Instructions (SSIs). Sie verringert damit das Ausfallrisiko sowie die Komplexität der Wertpapierabwicklung. Kunden können operationelle Kosten sparen und sich auf ihr Kerngeschäft konzentrieren.

Für die Entwicklung neuer Dienstleistungen testet SIX auch den Einsatz und die kommerzielle Tragfähigkeit der Distributed Ledger Technologie (DLT). Basierend auf einem Prototyp, der in Zusammenarbeit mit Digital Asset Holdings entstanden ist, prüft sie die optimierte Verwaltung von Sicherheiten (Collateral Optimization) im Bereich Securities Finance. Die DLT bietet

ausserdem die Möglichkeit, Produkte auf der Repo-Handelsplattform schneller einzuführen oder die Datenvalidierung von Corporate Actions zu revolutionieren. → Ein erster Prototyp ist hier bereits entwickelt.

Interoperabilität ermöglicht weitere Skaleneffekte

Um weitere Skaleneffekte zu realisieren, ist SIX auf zusätzliches Geschäftsvolumen aus dem Ausland angewiesen. Ende März 2016 anerkennt die Europäische Finanzmarktaufsicht (ESMA) SIX x-clear als zentrale Gegenpartei im Sinne der European Market Infrastructure Regulation (EMIR). SIX ist damit offiziell autorisiert, grenzüberschreitende Clearing-Dienstleistungen in der EU zu erbringen und aktiv neue Geschäftsfelder im Ausland zu erschliessen. Bereits heute ist sie bevorzugte Clearing-Partnerin verschiedener Handelsplätze in Europa; über 90% der verarbeiteten Transaktionen stammen aus dem Ausland.

Ein Jahr nach der erfolgreichen Anbindung an TARGET2-Securities (T2S), parallel zur Migrationswelle 3, hat SIX Securities Services ausserdem die bestehenden Settlement-Anbindungen um die T2S-Funktionalität erweitert und drei neue Investor-CSD-Anbindungen eingerichtet. ■

→ Lesen Sie mehr über den Corporate-Action-Prototyp auf Seite 33.

An der SIBOS 2016 in Genf beweist SIX mit einer eindrucksvollen Präsenz einmal mehr die führende Rolle der Schweiz in der internationalen Finanzindustrie.

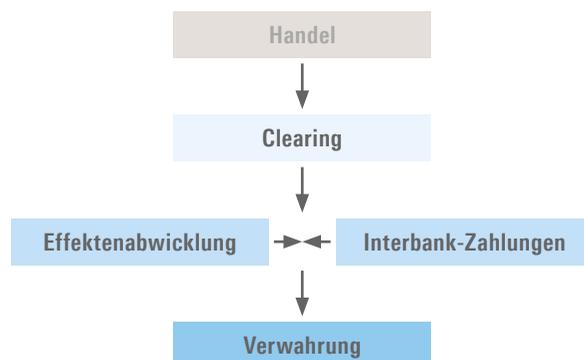
Kennzahlen Geschäftsbereich Securities Services

| | 2016 | 2015 | Veränderung in % |
|--|-----------|-----------|---------------------|
| Betriebsertrag (in Mio. CHF) | 377,4 | 353,9 | 6,6 |
| Betriebsergebnis (in Mio. CHF) | 64,9 | 44,8 | 44,7 |
| EBIT (in Mio. CHF) | 70,6 | 47,0 | 50,2 |
| Personalbestand per 31.12. (Vollzeitäquivalente) | 509,8 | 499,7 | 2,0 |
| Anzahl Transaktionen Settlement (in 1000) ¹ | 37 561 | 40 762 | -7,9 |
| Depotvolumen (in Mio. CHF) | 3 149 542 | 3 135 874 | 0,4 |
| Anzahl Transaktionen Clearing (in 1000) ¹ | 423 935 | 398 773 | 6,3 |
| Anzahl Transaktionen Zahlungsverkehr (in Mio.) | 511,7 | 514,1 | -0,5 |

¹ Die Vorjahreszahlen wurden zu Vergleichszwecken angepasst, da ab 2016 die Berechnungsgrundlage geändert wurde.

Swiss Value Chain

Die Swiss Value Chain vernetzt den Handel an der Schweizer Börse mit den Dienstleistungen des Nachhandels.



SIX Securities Services bedient die gesamte Nachhandelskette. Details dazu im Extra-Heft «About Us».

SIX Financial Information: Fokussierte Wachstumsstrategie

Der Betriebsertrag von SIX Financial Information liegt mit CHF 402,6 Mio. 3,5% über Vorjahr. Der EBIT sinkt auf CHF 26,7 Mio., was hauptsächlich auf Restrukturierungskosten durch die Integration von Frankreich in die weltweite funktionale Organisation zurückzuführen ist. Bereinigt um Sondereffekte steigt der EBIT um 9,0% auf CHF 57,3 Mio. Ziel ist es, das operative Wachstum durch Fokussierung und Agilität weiter voranzutreiben und Mehrwert für die Kunden zu generieren.

SIX Financial Information befindet sich auf einem nachhaltigen Wachstumskurs. In den Kernmärkten Schweiz, Frankreich, Grossbritannien/Irland und Skandinavien verzeichnen die auf die Einhaltung von Steuer- und Gesetzesvorschriften ausgerichteten Referenz- und Marktdatenprodukte ein starkes Umsatz- und Ertragswachstum. Dank dieses operativen Erfolgs kann der Geschäftsbereich seine Transformation aus eigener Kraft fortsetzen. Mit der strategischen und operativen Neuausrichtung werden wichtige geografische Regionen in die globale Geschäftsorganisation überführt. Sie erleichtert zudem die Entwicklung global skalierbarer Produkte und ermöglicht SIX Financial Information, zentralen Kundenbedürfnissen mit einem einheitlichen Lösungsansatz zu begegnen. Die fortlaufende Optimierung und Straffung des bestehenden Produktportfolios, die durch eine weitgehende Automatisierung unterstützt wird, sind kritische Erfolgsfaktoren für weiteres Wachstum.

Regulierung als Treiber für die Entwicklung neuer Produkte

Der zweite wesentliche Treiber für die Produktentwicklung im Geschäftsbereich Financial Information ist die Marktregulierung in den Bereichen

Steuern, Compliance und Anlegerschutz. SIX kombiniert Daten mit Know-how, um ihre Kunden sicher durch das immer anspruchsvollere regulatorische Fahrwasser zu lotsen, und bietet ihnen so einen Mehrwert.

So wird die Verordnung der Europäischen Union über verpackte Anlageprodukte für Kleinanleger und Versicherungsanlageprodukte (PRIIP) zu einer grossen Herausforderung für die Finanzbranche. Sie tritt im Januar 2018 in Kraft. Banken, Derivatbörsen und Versicherungsunternehmen, die solche Produkte im europäischen Wirtschaftsraum verkaufen wollen, müssen Basisinformationsblätter (Key Information Documents, KIDs) für diese Produkte erstellen. Diese KIDs informieren die Vertriebsstellen und Kleinanleger klar über das Produkt, seine Kosten und die mit der Anlage verbundenen Risiken. SIX hat eine innovative Branchenplattform für das Management dieser regulatorisch relevanten Dokumente entwickelt, die allen Anforderungen Rechnung trägt. Auf Knopfdruck können die Kunden auf die gewünschten KIDs zugreifen. Die Lösung bietet den Kunden Entlastung im Bereich Compliance: Prozesse, deren interne Einführung für die Unternehmen kostenintensiv und komplex wäre, werden automatisiert. Die Plattform funktioniert wie ein Marktplatz, auf den die

Mehr Vertrauen dank Compliance: Mit ihren regulatorischen Services hilft SIX den Banken die Beziehung zu ihren Kunden zu stärken.

Produktanbieter regulatorisch relevante Dokumente hochladen und den Privatkundenberatern bei Bedarf automatisch zur Verfügung stellen. Die zukunftsfähige Lösung ist nicht nur auf die kommenden Dokumentationsanforderungen ausgelegt; sie ermöglicht auch den bidirektionalen Datenaustausch, der für die Compliance mit MiFID II notwendig ist.

Eine weitere neue Dienstleistung lanciert SIX Financial Information 2016 im Zusammenhang mit Section 871(m) des US-Bundessteuergesetzes. IRS 871(m) erhebt bei Nicht-US-Personen eine Quellensteuer auf bestimmte Anlagen, die mit einer Ausschüttung verbunden sind. Die neue Dienstleistung von SIX stellt die für Compliance-Zwecke benötigten, umfangreichen und detaillierten Daten zur Verfügung und kennzeichnet Anlageinstrumente, die unter diese Regelung fallen. Finanzunternehmen ist es so weiterhin möglich, die Anlage in Derivate und strukturierte Produkte sowie deren Handel zu unterstützen und dabei sämtlichen Compliance-Vorschriften zu entsprechen. Der Service baut auf der Kompetenz von SIX im Bereich Corporate Actions auf.

Für ihren innovativen Sanctioned Securities Monitoring Service gewinnt SIX Financial Information 2016

eine Auszeichnung als «Best Compliance Solution» bei den Systems in the City Awards. Der Service macht Finanzinstituten effizient und transparent kenntlich, welche Titel und Regimes aktuell von globalen Sanktionen betroffen sind. →

Um regulatorische Anforderungen zu verstehen, zu interpretieren und zu erfüllen, bedarf es präziser, termingerechter und qualitativ hochstehender Daten und Dienstleistungen. SIX Financial Information hat die entsprechende Kompetenz. Das macht sie zu einem zuverlässigen und bevorzugten Partner der Finanzdienstleistungsbranche.

Neue Technologien bieten Chancen

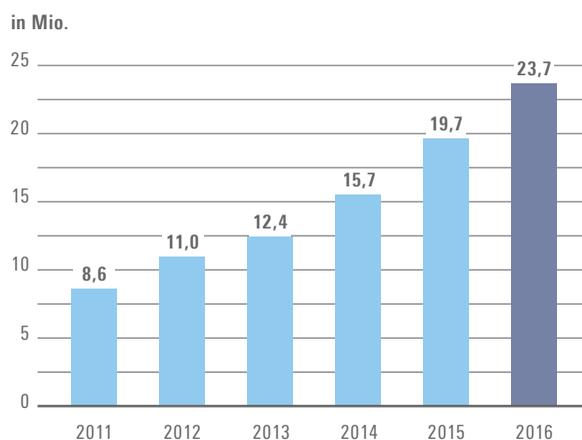
Innovative Produkte, entwickelt auch in Kooperation mit Technologiepartnern, eröffnen neue Opportunitäten. So arbeitet SIX derzeit beispielsweise an einer neuen, auf der Distributed-Ledger-Technologie basierenden Lösung, welche die Datenvalidierung bei Corporate Actions revolutionieren wird. Die Vision: Alle Stakeholder können gleichzeitig auf die gleichen Informationen zugreifen, was den gesamten Datenmanagement-Prozess sowie die Validierung von → Corporate Actions wesentlich vereinfacht und beschleunigt. ■

→ Ausgezeichnet: SIX siegt auch als «Best Corporate Actions Data Provider» bei den Data Management Review Awards und – zum siebten Mal in Folge – bei den Inside Reference Data Awards.

→ Lesen Sie mehr über die innovative Idee der X-Chain für Corporate Actions auf Seite 33.

Kennzahlen Geschäftsbereich Financial Information Anzahl Finanzinstrumente

| | 2016 | 2015 | Veränderung in % |
|---|---------|---------|---------------------|
| Betriebsertrag (in Mio. CHF) | 402,6 | 389,0 | 3,5 |
| Betriebsergebnis (in Mio. CHF) | 25,7 | 52,6 | -51,1 |
| EBIT (in Mio. CHF) | 26,7 | 53,9 | -50,5 |
| Personalbestand per 31.12. (Vollzeitäquivalente) | 890,8 | 1 053,1 | -15,4 |
| Anzahl Finanzinstrumente (in Mio.) | 23,7 | 19,7 | 20,1 |
| Anzahl Kurstelegramme pro Jahr (in Mrd.) | 1 886,3 | 1 776,9 | 6,2 |



SIX Payment Services: Marktwachstum und Effizienzsteigerung

Der bargeldlose Zahlungsverkehr ist ein wichtiges Standbein von SIX: Mit CHF 91,8 Mio. (+4,2%) trägt SIX Payment Services den grössten Anteil zum EBIT der Gruppe bei. Dank steigender Transaktionszahlen, neuer Services und verbesserter Margen erwirtschaftet der Geschäftsbereich 2016 einen Betriebsertrag von CHF 885,0 Mio. Mit hoher Qualität und Kundennähe begegnet er dem internationalen Wettbewerb und dem Preisdruck im Markt.

Die Transaktionszahlen im europaweiten Akzeptanzgeschäft (Acquiring) liegen 2016 erneut über dem Vorjahresniveau (+10,6%). Auch die Anzahl der Transaktionen, die SIX im Auftrag von Banken abwickelt (Issuing Processing), steigt um 9,3%. Die gute Entwicklung im Fremdwährungsgeschäft bei internationalen Debit- und Kreditkartenzahlungen (Dynamic Currency Conversion, DCC) trägt im Berichtsjahr ebenfalls positiv zum Ertrag des Geschäftsbereiches bei.

Der bargeldlose Zahlungsverkehr bleibt ein Geschäft mit grossem Wachstumspotenzial. Doch mit fortschreitender Internationalisierung, zunehmendem Wettbewerb und weitgehender Standardisierung steigt mit den Volumen auch der Druck auf Margen und Marktanteile. SIX Payment Services konzentriert sich deshalb auf den Ausbau ihres Geschäfts in strategischen Märkten und Segmenten und entwickelt wettbewerbsfähige Produkte und Zusatzlösungen.

Ausbau des Geschäftsvolumens mithilfe innovativer Lösungen

Neben einem breiten Portfolio weltweit gängiger Zahlkarten unterstützen moderne SIX Terminals das → kontaktlose Zahlen mittels NFC. Damit bieten sie auch eine Grundvoraussetzung für NFC-basierte mobile Lösungen. Um ihren Kunden die flächendeckende Nutzung der NFC-Technologie zu ermöglichen und dabei höchsten Sicherheits-

standards zu genügen, tauscht SIX im Verlauf des Geschäftsjahres 2016 bis Ende 2017 etwa 100 000 Zahlterminals gegen Terminals der jüngsten Generation aus, wobei Händlern gleichzeitig flexible Vertragsmodelle angeboten werden. Damit stellt SIX bereits heute die Infrastruktur für das kontaktlose Bezahlen per Mobiltelefon bereit.

SIX bietet ihren Kunden seit Mai 2016 auch ein → Tool zur Datenanalyse: Aggregierte und anonymisierte Daten aus den Kartenzahlungen geben den Verkaufsstellen wichtige Hinweise, wie sie beispielsweise ihr Angebot verbessern oder ihre betriebliche Effizienz steigern können.

Ende 2016 verkündet SIX ausserdem die Zusammenarbeit mit dem chinesischen Zahlungsdienstleister Alipay: Sie wird die bei Chinesen beliebte Bezahl-App in ihre Lösungen an den Verkaufspunkten integrieren. So können chinesische Touristen an den Zahlterminals von SIX künftig europaweit in der ihnen vertrauten Weise bezahlen.

Durch die breite Akzeptanz verschiedener Zahlungslösungen sowie durch kundenorientierte Dienstleistungen will SIX den Bedürfnissen des Einzelhandels umfänglich gerecht werden und die beste Partnerin in Sachen Zahlungsabwicklung bleiben. Im Handel und bei Dienstleistungsbetrieben sind dafür auch Omnichannel-Lösungen ein zentrales Thema. Für einige moderne Hotelketten, unter anderem in Deutschland und

→ SIX hat «my Analytics» im F10 Incubator & Accelerator entwickelt. Sie wird die Dienstleistungen künftig mit externem Datenmaterial anreichern und weiter optimieren.

→ Kontaktlos ist Trend – auch bei Debitkarten: Per Ende Dezember 2016 verarbeitet SIX die Zahlungen nicht nur für den Einzelhandel, sondern auch für 49 kartenherausgebende Schweizer Banken.

den Niederlanden, realisiert SIX 2016 erfolgreich entsprechende Projekte: Dank sicherer, voll integrierter Bezahlfunktionen lassen sich Hotelaufenthalte von der Reservation bis zum Check-out völlig automatisiert auch per Smartphone abwickeln. Das Handy als Zimmerschlüssel erspart Gästen jeglichen administrativen Aufwand vor Ort.

Wettbewerb erfordert Konzentration auf die eigenen Stärken

SIX ist auch eine zentrale Partnerin für Banken, die infolge Kostendrucks und geringer Skalen einen Teil der Wertschöpfungskette im Kartengeschäft auslagern wollen. Sowohl im Acquiring Processing als auch in der Verarbeitung von Issuing-Transaktionen bietet SIX Payment Services den Banken ein umfassendes Business-Process-Outsourcing an. So entwickelt sie derzeit für alle Schweizer Banken eine neue, einheitliche Generation der Geldautomatensoftware. Ziel ist es, die Bancomat-Dienstleistungen in der Schweiz zu standardisieren, neue Betriebsmodelle anzubieten und so erhebliche Skaleneffekte für die gesamte Branche zu realisieren (→ Projekt «ATMfutura»).

Banken verlangen nach innovativen, kundenorientierten Lösungen, um angesichts neuer, international

agierender Wettbewerber ihrer zentralen Funktion im Zahlungsverkehr weiter gerecht zu werden. Ende Mai 2016 stärkt SIX dem Schweizer Finanzplatz den Rücken und verständigt sich mit den sechs grössten Banken auf ein gemeinsames nationales Mobile-Payment-System. Das Joint Venture führt unter dem Namen TWINT die beiden bestehenden Systeme Paymit und Twint zusammen. Gemeinsam sind sie schon heute die am meisten genutzte Bezahl-App der Schweiz. SIX verarbeitet weiterhin alle über die App getätigten Zahlungen.

Um die Preise für ihre Dienstleistungen weiter attraktiv zu halten, strebt SIX danach, Kosten zu senken und Prozesse bei gleichbleibend hohen Qualitätsstandards zu standardisieren und zu automatisieren. Dafür baut SIX Payment Services den Standort in Warschau zu einem Dienstleistungszentrum aus. Vor allem administrative Prozesse, die keine unmittelbare Nähe zum Kunden erfordern, verlagert der Geschäftsbereich schrittweise dorthin. Strategisch und systemisch relevante Dienstleistungen bleiben in der Schweiz. ■

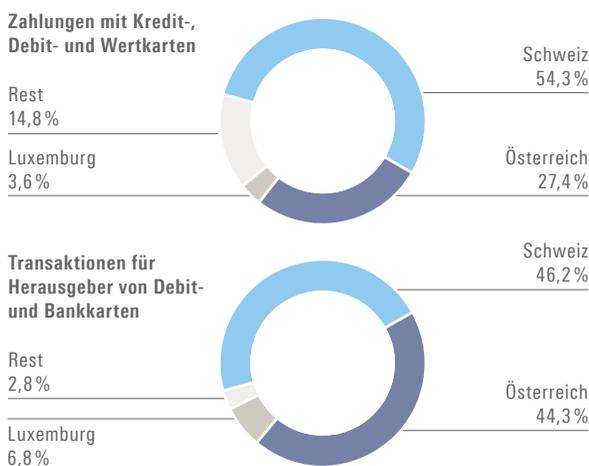
In Rekordzeit stattet SIX die Schweizerische Post 2016 mit 5000 Bezahlterminals aus, die alle gängigen Debit- und Kreditkarten akzeptieren.

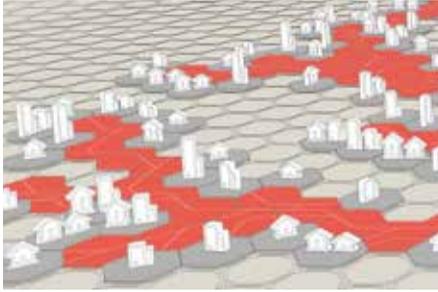
→ Mehr zum Bancomat der Zukunft und zum Projekt «ATMfutura» auf Seite 30.

Kennzahlen Geschäftsbereich Payment Services

| | 2016 | 2015 | Veränderung in % |
|--|----------|----------|------------------|
| Betriebsertrag (in Mio. CHF) | 885,0 | 882,8 | 0,3 |
| Betriebsergebnis (in Mio. CHF) | 92,9 | 90,8 | 2,3 |
| EBIT (in Mio. CHF) | 91,8 | 88,1 | 4,2 |
| Personalbestand per 31.12. (Vollzeitäquivalente) | 905,4 | 1 086,9 | -16,7 |
| Umsatz Acquiring (in Mio. CHF) | 75 407,9 | 70 124,2 | 7,5 |
| Anzahl verarbeitete Transaktionen Kartengeschäft (in Mio.) | 3 661,2 | 3 398,3 | 7,7 |
| Anzahl Zahlkarten (in Mio.) | 27,2 | 26,2 | 3,6 |

Wichtigste Märkte von Payment Services





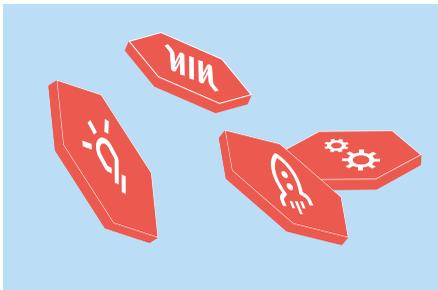
Infografik

Stabil, agil, global vernetzt: Die Infrastruktur von SIX ist eine zentrale Stütze des Schweizer Finanzplatzes. Der steht vor neuen Herausforderungen. Für SIX auch eine Chance.



Interview

«Wir sind mitten in der Transformation», sagt Group CEO Urs Rügsegger – und erklärt, warum das Geschäftsmodell von SIX noch lange nicht ausgedient hat.



In medias res

Wo tut sich was bei SIX? Wie und wo transformiert sich das Unternehmen? Erste Umsetzungsbeispiele der vier strategischen Stossrichtungen.

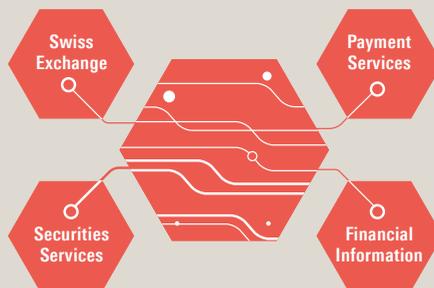
Die Infrastruktur von SIX wächst an den Herausforderungen

Die Finanzbranche ist im Umbruch: Globalisierung, Regulierung, Digitalisierung – Megatrends, die in den vergangenen Jahrzehnten ganze Industrien fundamental verändert haben – treiben den Wandel auch in der Finanzindustrie immer schneller voran. In SIX haben die Banken eine starke Partnerin: Die zentrale Infrastruktur ist stabil – und weiter ausbaufähig.



Akteure auf dem Finanzmarkt

SIX gehört rund 130 nationalen und internationalen Banken, die auf dem Schweizer Finanzplatz tätig sind. Sie sind gleichzeitig die wichtigsten Kunden von SIX. Aber auch andere Finanzmarktakteure sind Nutzer der Infrastruktur, so z. B. Emittenten (Swiss Exchange), Medien (Financial Information) oder Detailhändler (Payment Services).



Infrastruktur von SIX

Über ihre Infrastruktur generiert, übermittelt und speichert SIX Transaktions- und Finanzdaten und vernetzt so Finanzmarktakteure in der Schweiz und auf der ganzen Welt. SIX ist in vier

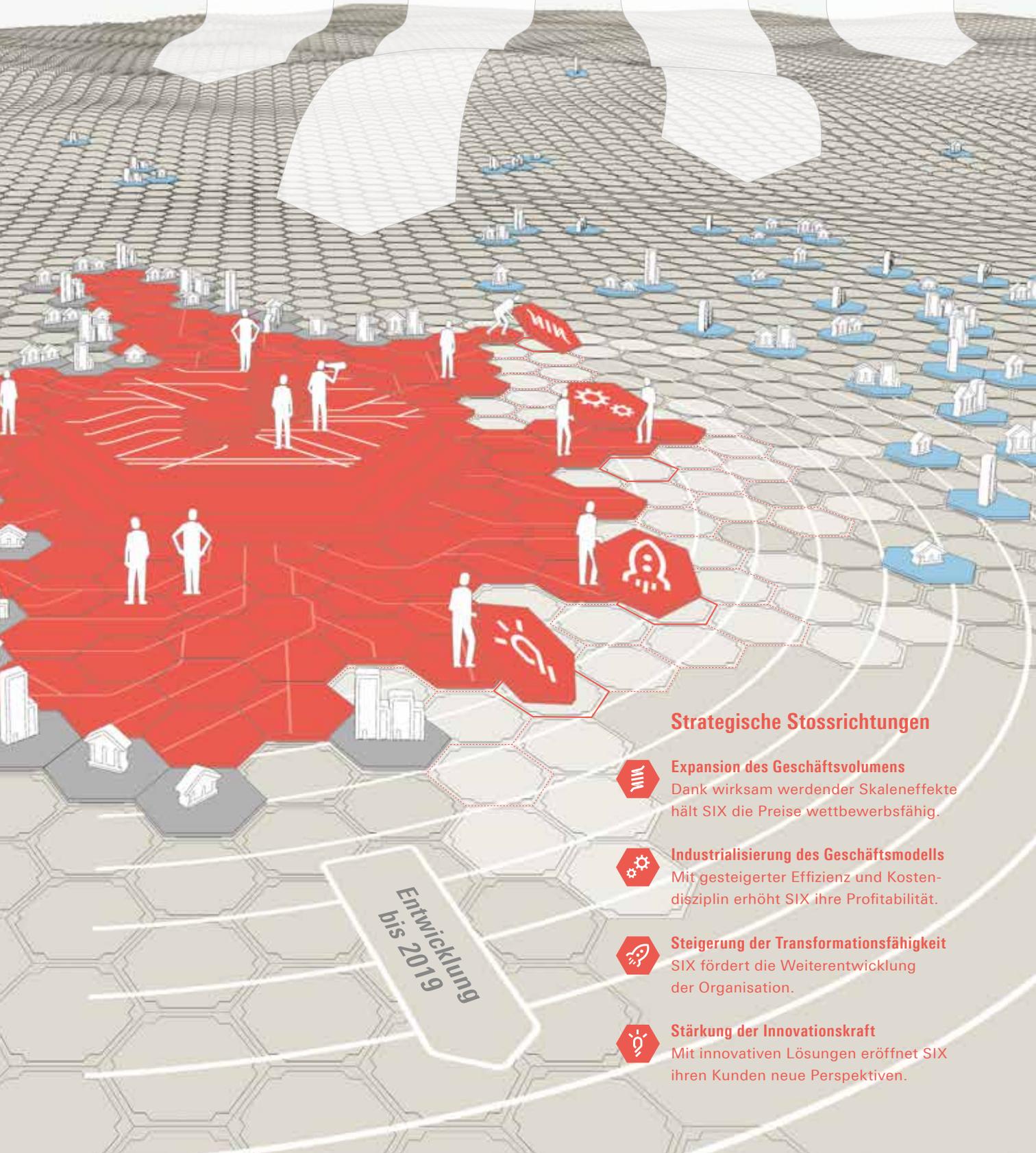
Geschäftsbereichen tätig. Dieses diversifizierte Geschäftsmodell macht sie finanziell besonders stabil. Mehr dazu finden Sie im beiliegenden Extraheft «About us».

Neue
Wettbewerber

Digitalisierung

Regulierung

Margendruck



Entwicklung
bis 2019

Strategische Stossrichtungen



Expansion des Geschäftsvolumens

Dank wirksam werdender Skaleneffekte hält SIX die Preise wettbewerbsfähig.



Industrialisierung des Geschäftsmodells

Mit gesteigerter Effizienz und Kostendisziplin erhöht SIX ihre Profitabilität.



Steigerung der Transformationsfähigkeit

SIX fördert die Weiterentwicklung der Organisation.



Stärkung der Innovationskraft

Mit innovativen Lösungen eröffnet SIX ihren Kunden neue Perspektiven.

Interview mit Group CEO Dr. Urs Rügsegger

«Wir sind mitten in der Transformation»



Neue Technologien, internationale Konkurrenz, komplexe regulatorische Auflagen: Die Finanzbranche steht vor noch nie da gewesenen Herausforderungen. Die Kosten steigen. Die Margen sinken. Die klassischen Geschäftsmodelle geraten immer mehr unter Druck. Warum das Geschäftsmodell von SIX noch lange nicht ausgedient hat, und wie die Schweizer Infrastruktur vom aktuellen Wandel profitieren kann, erklärt Group CEO Urs Rügsegger im Interview.

Herr Rügsegger, hat die zentrale Infrastruktur für den Schweizer Finanzplatz angesichts der globalen Dynamik in der Finanzindustrie noch eine Existenzberechtigung?

Absolut – nach unserer Überzeugung mehr denn je!

Das müssen Sie erklären.

Sie erlaubt den teilnehmenden Finanzmarktakteuren, ihre Ressourcen an den richtigen, sprich: für sie wichtigen Stellen einzusetzen. Dienstleistungen, mit denen diese sich nicht differenzieren, können sie an uns auslagern. So werden sie flexibler und erhalten die Möglichkeit, an Skaleneffekten zu partizipieren, die über die eigene Grösse hinausgehen.

Mit welchen Herausforderungen sieht sich die Finanzbranche aktuell konfrontiert?

Zusammengefasst sind es die Megatrends, die bereits andere Branchen fundamental verändert haben: Globalisierung, Regulierung, Digitalisierung. Aufgrund dieser Entwicklungen haben in den vergangenen Jahrzehnten in anderen Branchen grosse Umwälzungen stattgefunden. Diese Welle rollt jetzt auch auf die Finanzindustrie zu.

Was bedeutet das konkret?

Moderne Technologien lassen bewährte Produkte und Dienstleistungen von heute auf morgen «alt aussehen». Neue Wettbewerber – häufig keine klassischen Finanzakteure – betreten den Markt. Sie fokussieren sich konsequent auf ein neues Kundenerlebnis und zwingen sich damit in die Beziehung zwischen Kunde und Bank. Der Druck auf die Geschäftsmodelle verschärft sich. Gleichzeitig nimmt für die etablierten Akteure die internationale Regulierungsdichte zu und damit verbunden entstehen neue Kosten.

Diese Entwicklungen betreffen doch aber auch SIX?

Natürlich. Schliesslich ist es unser geschäftliches Umfeld, das sich da gerade mit rasender Geschwindigkeit verändert. Die aktuellen Entwicklungen haben das Potenzial, unser Unternehmen fundamental zu verändern: Die neue Konkurrenz durch internationale Technologieriesen wie Google oder Apple beispielsweise. Oder die Regulierung der Finanzmärkte, die uns den Marktzugang in Europa kosten kann, wenn wir die Äquivalenzanforderungen der EU nicht erfüllen. Und wir bekommen natürlich den Kostendruck unserer Kunden zu spüren.

Was setzt SIX dem entgegen?

Mit unserem diversifizierten Geschäftsmodell reduzieren wir unsere Abhängigkeit von einzelnen Geschäftsbereichen und Märkten. Das macht uns finanziell stabil – die beste Voraussetzung, um adäquat auf die veränderten Anforderungen des Marktes zu reagieren. Wir bleiben ja nicht stehen und schauen zu, wie sich unsere Umwelt verändert. Wir sind selbst bereits mitten in der Transformation.

Wie sieht diese Transformation aus und welche strategischen Überlegungen stecken dahinter?

Zwei Überlegungen sind zentral: Zum einen sehen wir in den Herausforderungen, mit denen die Branche aktuell konfrontiert ist, Wachstumschancen für SIX. Wir sind sicher, dass sich die zentrale Infrastruktur gerade in der jetzigen Umbruchsituation bewährt und wir weitere Geschäftsfelder erschliessen können. Zum zweiten sind wir uns bewusst, dass SIX noch agiler und flexibler werden muss, wenn sie im dynamischen wirtschaftlichen Umfeld eine relevante Partnerin für ihre Kunden bleiben will. Auf diesen beiden Überlegungen fussen unsere strategischen Stossrichtungen bis 2019. >

Welche strategischen Stossrichtungen sind das?

Wir konzentrieren uns auf vier: die Ausweitung unseres Geschäftsvolumens, die Industrialisierung unseres Geschäftsmodells, die Stärkung unserer Innovationskraft und die Steigerung unserer Transformationsfähigkeit. Sowohl unternehmensweit als auch in den einzelnen Geschäftsbereichen haben wir dafür entsprechende Massnahmen definiert. Erste konkrete Umsetzungsbeispiele sehen Sie auf den folgenden Seiten.

Nehmen wir das Beispiel auf Seite 30.

Sie sprechen das Projekt «ATMfutura» an.

Wie lässt sich damit Geschäftsvolumen generieren?

In einem ersten Schritt vereinheitlichen wir die den Geldautomaten zugrunde liegende Software. Heute pflegt jede Bank noch ihre eigene Lösung. Mit der Standardisierung und der Übernahme dieser Dienstleistung können wir erhebliche Skaleneffekte für die gesamte Branche realisieren. Gleichzeitig schaffen wir die Voraussetzung, weitere Prozessschritte der Wertschöpfungskette zu übernehmen. SIX könnte von der Standortevaluation über die Installation, den Betrieb und die Bestückung bis hin zur Entsorgung der Geldautomaten sämtliche Dienstleistungen anbieten.

SIX will auch agiler werden und schneller und flexibler auf Kundenbedürfnisse reagieren.

Wo setzt sie an, um dieses Ziel zu erreichen?

Für die Entwicklung neuer Produkte setzen wir auf den Austausch und die enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Partnern. Das zeigen die Beispiele auf den Seiten 29 und 33. Wir haben ja den Vorteil, dass unsere Kunden gleichzeitig auch unsere Eigentümer sind. Damit sind wir immer nah am Markt. Das zeigen auch die guten Ergebnisse unserer jährlichen Kundenzufriedenheitsumfrage. 52% unserer Kunden geben uns Bestnoten und sehen uns als wichtigen strategischen Partner.

Was ist dann neu an der Beziehung zu den Kunden?

Wir beziehen unsere Kunden noch aktiver in die Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen mit ein. So stellen wir sicher, dass wir genau das entwickeln, was der Markt braucht. Und dass wir uns auch selbst dorthin entwickeln, wo wir dem Markt von Nutzen sind.

Und wie wird SIX agiler?

Wir arbeiten intensiv daran, unsere internationale Organisation weiter zu straffen und

Prozesse zu beschleunigen. Das ist eine Herausforderung, weil wir gleichzeitig verpflichtet sind, jederzeit die Stabilität unserer Systeme und die Qualität unserer Services zu gewährleisten. Ein wichtiger Schritt ist sicher auch der Umzug an einen gemeinsamen Standort in Zürich West. Wie auf Seite 29 beschrieben werden wir damit den Austausch zwischen unseren vier Geschäftsbereichen verbessern können. Wesentlich für die Steigerung unserer Agilität ist auch die verbesserte Führung von Projekten. Die Massnahmen laufen unter dem Titel PM@SIX.

Trifft SIX auch Massnahmen auf der Kostenseite?

Ja, wir müssen – wie bereits angetönt – auch als Organisation effizienter werden. Zum einen betrifft dies die absolute Höhe unserer Kostenbasis, die deutlich langsamer wachsen sollte als der Umsatz. Dazu gehören auch Fragen des Outsourcings oder der Verlagerung von Aktivitäten an günstigere Standorte. Darüber hinaus geht es auch darum, die Skalierbarkeit zu erhöhen, sprich: die Profitabilität mit neuem Umsatz überdurchschnittlich zu steigern. Dazu gehört insbesondere auch der Anspruch, die Produktpalette zu überprüfen und zu vereinheitlichen.

Und welche Bedeutung hat die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen?

Es ist für uns absolut zentral, dass wir unseren Kunden mit innovativen Lösungen neue Perspektiven eröffnen. Wir werden gezielt in die Digitalisierung investieren, um vermehrt auf die Bedürfnisse und Anforderungen einer zunehmend digitalen Welt vorbereitet zu sein.

Um den nötigen Freiraum für Innovationen zu schaffen und die Entwicklung neuer Prozesse zu beschleunigen, hat SIX im August 2015 auch den F10 gegründet.

Ja, der F10 ist weiterhin das Innovationszentrum für SIX. In einem agilen Verfahren entwickeln wir hier Prototypen, die wir – falls sie den Test beim Kunden bestehen – schnell zur Marktreife bringen wollen. Wir haben den F10 im Oktober 2016 in einen Verein umgewandelt und so für weitere Unternehmen aus der Finanzbranche geöffnet. Die Bank Julius Bär und PwC Schweiz zählen zu den ersten Mitgliedern. Die Zusammenarbeit im Netzwerk wird nicht nur uns, sondern den gesamten Finanzplatz weiter voranbringen. ■

Neuer Standort: Hard Turm Park

Gemeinsam stark

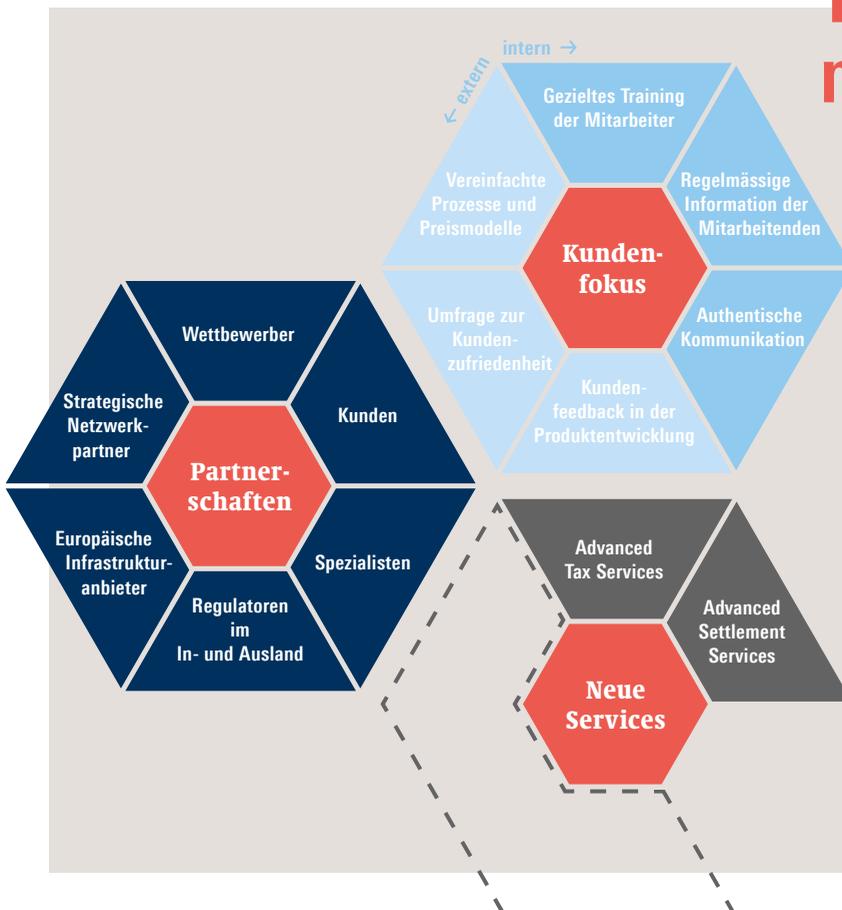
«One Company»: Mit dem Umzug in den Hard Turm Park vereint SIX neun Jahre nach der Fusion ihre vier Zürcher Standorte.

Der Umzug erfolgt schrittweise ab Ende März 2017. Das neue Gebäude in Zürich West bietet die Möglichkeit flexibler Arbeitsplätze. Das vereinfacht schnelle, flexible Teamzusammenstellungen bei Projektarbeiten und garantiert gleichzeitig eine bessere Auslastung bei Teilzeitarbeit und Jobsharing. Der Umzug an einen zentralen Zürcher Standort wird sowohl die Arbeitsbedingungen für Mitarbeitende in Zürich als auch den Austausch zwischen den Geschäftsbereichen deutlich verbessern.



Post-Trading

Transformation meistern



SIX Securities Services will sich als Service-Hub für die Finanzindustrie etablieren. Um die Transformation zu meistern, fokussiert sich der Geschäftsbereich noch stärker auf die Bedürfnisse seiner Kunden. 2016 investiert er dafür in entsprechende Mitarbeitertrainings. Mit strategischen Partnern entstehen neue Services, etwa die CO:RE Repo-Handelsplattform für die SNB oder der Tax Reclaim Service in Zusammenarbeit mit Pilotkunden. Das Ergebnis: Die Kundenzufriedenheit hat sich gegenüber 2015 signifikant verbessert. Kunden von SIX Securities Services zeigen im Vergleich zur Konkurrenz überdurchschnittliche Loyalität.

Neuer Standard für Geldautomaten



Eine für alle

Dank des Projekts «ATMfutura» können die Schweizer Banken entlang der gesamten Wertschöpfungskette von Geldautomaten Kosten sparen. Die Basis für zukünftige Dienstleistungen im Gesamtpaket legt SIX mit einer einheitlichen Software.

In einem Hochhaus in der Nähe von Zürich stehen 17 bis zu einer Tonne schwere Ungetüme in Reih und Glied. Es handelt sich um Geldautomaten im eigens von SIX eingerichteten Testcenter. Mit echten Geräten und falschen Geldnoten spielen die Tester und Roboter «ROGER» jeden erdenklichen Anwendungsfall durch.



Zusammen mit Partnern entwickelt SIX im Auftrag der Schweizer Banken eine Multivendor-Software für Geldautomaten. Sie soll ab 2018 auf allen in der Schweiz platzierten Geldautomaten funktionieren. Heute gibt es im Schweizer Markt über 20 individuelle Lösungen von vier verschiedenen Herstellern. Ein gemeinsamer Standard erhöht die Zuverlässigkeit und spart Kosten in einem Geschäftsfeld, wo sich die Banken nicht differenzieren können.

Die Multivendor-Software ist der erste Schritt im Projekt «ATMfutura». Das Unterfangen ist Ausdruck der Unternehmensstrategie: Schon heute laufen die bankübergreifenden Transaktionen an Schweizer Geldautomaten über die

◀ Die Geldautomaten wiegen bis zu einer Tonne. Entsprechend stehen sie parallel zu den Stahlträgern im Hochhaus, das besondere statische Kriterien erfüllen musste.

Mit falschem Geld auf der richtigen Spur: Was an diesem Geldautomaten klappt, muss an allen anderen 17 Testgeräten auch funktionieren – und damit auf jedem Geldautomat ▼ in der Schweiz.





▲ Roboter «ROGER» ist ein besonderer Mitarbeiter. Er kann Tag und Nacht testen.

◀ Vor der Installation auf den verschiedenen Geldautomaten testet eine Computersimulation die Software unabhängig von den Geräten.

Systeme von SIX. Mit einer einheitlichen Software kann SIX aber die Verarbeitungstiefe bei bankeigenen Transaktionen erhöhen. Das Transaktionsvolumen auf den bestehenden Systemen von SIX wird damit zunehmen.

Ein Gesamtpaket als Ziel

«ATMfutura» entlastet die Banken in Zukunft aber auch bei der Überwachung und Steuerung ihrer Geldautomaten. Indem SIX ein zentrales Monitoring anbietet, schafft sie – zusammen mit der Multivendor-Software – die Voraussetzung, um weitere Glieder der Wertschöpfungskette zu übernehmen. Dazu können beispielsweise die Standortevaluation,

die Installation, die Bestückung oder die Entsorgung der Geräte gehören.

Das Anbieten eines Gesamtpakets in diesem Geschäftsfeld ist das eigentliche Ziel von «ATMfutura». Hier liegt das grosse Potenzial: Banken, die den Betrieb ihrer Geldautomaten an SIX auslagern, können mit signifikanten Kosteneinsparungen rechnen – dank Standardisierung, Volumenbündelung und Prozessoptimierung. SIX ihrerseits stützt ihr Geschäftsmodell noch breiter ab.

Blockchain-Technologie



Wikipedia für Corporate Actions

SIX will die Datenqualität und die Effizienz im Corporate-Action-Prozess verbessern und so die Risiken minimieren. Basierend auf Blockchain-Technologie soll eine Branchen-Community entstehen.

Jedes Jahr kommt es im weltweiten Wertschriftenhandel millionenfach zu Ereignissen wie Dividendenausschüttungen, Aktiensplits oder Kapitalerhöhungen. Diese sogenannten Corporate Actions betreffen jeweils Hunderte von Marktteilnehmern. Von den Emittenten, die sie auslösen, bis hin zu den betroffenen Investoren durchlaufen Corporate Actions zahlreiche Stationen. Manuelle, redundante Arbeitsschritte verlangsamen den Prozess. Zusammen mit Kunden und Branchenkennern (siehe Interview) verfolgt SIX im F10 einen neuen Weg, um Corporate Actions abzuwickeln: in hoher Qualität, effizient und mit minimalen Risiken.



Dr. Alexandra Schaller, Head of Custody Operations bei der Zürcher Kantonalbank, begleitete als externe Mentorin die Entwicklung eines funktionsfähigen Prototyps der X-Chain.

Was hat Sie gereizt, im Projekt «X-Chain» mitzumachen?

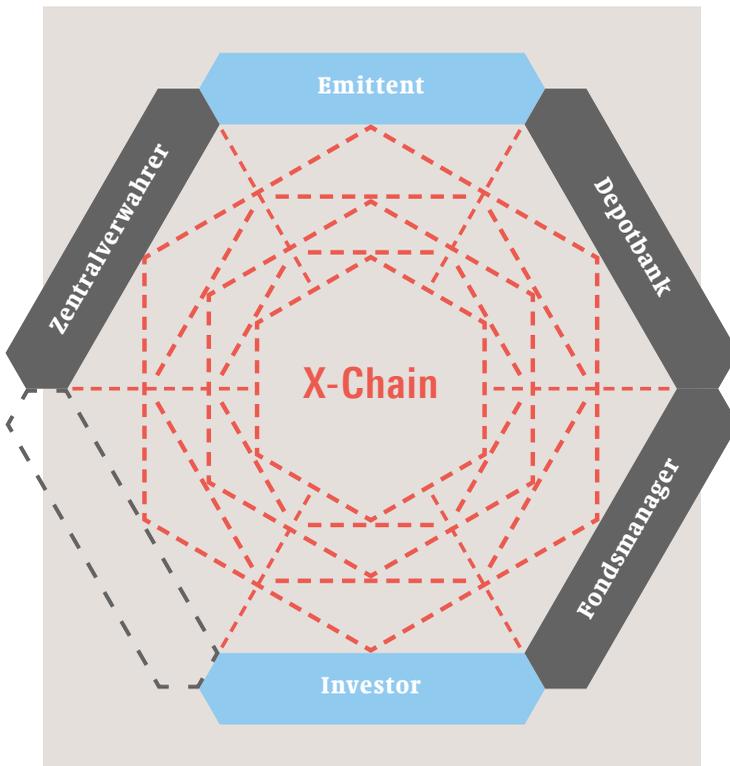
SIX war die Erste, die mir ein Anwendungsbeispiel zu Blockchain präsentierte, bei dem nicht die Technologie, sondern ein Geschäftsprozess im Vordergrund stand. Ausserdem war ich neugierig, wie das gemeinschaftliche Wissen einer Community die Verarbeitung von Corporate Actions effizienter machen kann. Der Ansatz klang vielversprechend – und ebenso die unkonventionelle Herangehensweise.

Was war besonders an der Herangehensweise?

Ein kleines, agiles Team entwickelte in kurzer Zeit und mit geringem finanziellem Risiko einen funktionsfähigen Prototyp. Dadurch konnten wir X-Chain früh einem Realitätstest unterziehen. Was gut ankam, haben wir weiterentwickelt, das andere über Bord geworfen. Eine exakte Spezifikation des Endprodukts gab es nicht.

Wie erlebten Sie die Zusammenarbeit mit SIX?

SIX betreibt eine etablierte Infrastruktur, verfügt über qualifizierte Fachleute und ein weitreichendes Netzwerk. Ich halte es für eine gute Strategie, auf diese Ressourcen zurückzugreifen, sich aber gleichzeitig frei von Alltagsstrukturen zu entwickeln. Das Engagement für den F10 und ein Projekt wie X-Chain sind gute Beispiele dafür. Ich habe hier viel Leidenschaft für die Zukunft des Schweizer Finanzplatzes erlebt.



Die X-Chain verbindet die kollektive Intelligenz à la Wikipedia mit der Distributed-Ledger-Technologie (Blockchain). Sie erlaubt den Marktteilnehmern, Corporate Actions gleichzeitig zu validieren. In einem «sozialen Netzwerk» teilen sie ihr Wissen. Im Gegenzug bewerten sie sich. Ein Anreizsystem belohnt akkurate Daten.

Mehr...

... zu SIX

Mehr Videos, Grafiken, Animationen:
Den SIX Geschäftsbericht 2016 gibt es auch online unter six-group.com/annual-report

Mehr Geschichten, Reportagen, Interviews: 2x jährlich erscheint RED, das Unternehmensmagazin von SIX. Zu bestellen unter six-group.com/red

... zu FinTech und Innovation

Mehr über das Engagement von SIX im Bereich FinTech und Innovation unter six-group.com/fintech

Aktuelles zur FinTech-Szene und zum F10 Incubator & Accelerator unter f10.ch

... zum Schweizer Finanzplatz

Mehr zur Geschichte und Entwicklung des Schweizer Finanzplatzes erfahren Sie im Schweizer Finanzmuseum. Eröffnung ist im Juni 2017.

Besuchen Sie uns! Am neuen Standort Hard Turm Park in Zürich West.

Verantwortung zeigen heisst Stabilität bewahren und Attraktivität stärken

Das Geschäftsmodell wie auch die Prinzipien der Unternehmensführung von SIX sind auf Langfristigkeit und Nachhaltigkeit ausgerichtet. Die 2015 verabschiedeten Grundsätze zur Nachhaltigkeit setzen einen Rahmen, der sich 2016 intern weiter etabliert. Im Dialog mit den Anspruchsgruppen identifiziert SIX wesentliche Themen, die den Handlungsfeldern «Stabilität und Standortattraktivität» sowie «Verantwortungsvolle Arbeitgeberin» zuzuordnen sind.

Die unternehmerische Verantwortung (Corporate Responsibility) von SIX ist direkt mit dem Schweizer Finanzplatz und der Schweizer Wirtschaft verknüpft: Ihre leistungsfähigen und innovativen Plattformen im Bereich des Wertpapierhandels und -nachhandels, der Finanzinformationen und des Zahlungsverkehrs stellen den effizienten und stabilen Informations- und Geldfluss zwischen Banken, Händlern, Investoren und Dienstleistern im In- und Ausland sicher. Ausserdem bietet SIX Schweizer Unternehmen attraktive Möglichkeiten zur Kapitalaufnahme. Entsprechend zentral ist die Bedeutung von SIX für die Stabilität der Gesamtwirtschaft.

Internationale Vernetzung braucht Äquivalenz

Die Schweizer Volkswirtschaft profitiert von der starken internationalen Vernetzung des Finanzplatzes. Für SIX als Betreiberin der Finanzmarktinfrastruktur ist es deshalb wichtig, dass die Schweizer Finanzmarktregu-

lierung aufsichtsrechtlich international als äquivalent anerkannt wird. Bis Ende 2017 muss die Europäische Union (EU) die Schweizerische Finanzmarktregulierung entsprechend anerkennen, damit Teilnehmer mit Sitz in einem EU-Land weiterhin an einer Schweizer Börse handeln dürfen. SIX Swiss Exchange arbeitet mit Hochdruck an der Umsetzung der neuen Anforderungen, die sich aus dem Schweizerischen Finanzmarktinfrastrukturgesetz respektive aus der europäischen Richtlinie MiFID II/MiFIR ergeben. Auch für den Bereich der Zentralverwahrung (Custody) wird SIX 2017 eine Äquivalenzanerkennung anstreben.

Dank Projekten wie SIC⁴ bleibt der Finanzplatz Schweiz attraktiv

Die systemisch bedeutsamen Tätigkeiten für den Finanzplatz Schweiz fasst SIX organisatorisch im Geschäftsbereich Securities Services zusammen. Dazu gehört unter anderem der Echtzeit-Zahlungsverkehr zwischen Banken. Das Interbank-

Über 330 Finanzinstitute wickeln über SIC jährlich mehr als 440 Millionen Zahlungen ab und dürfen auf eine Systemverfügbarkeit von 99,95% zählen.

→ Mehr zu SIC⁴ finden Sie unter sic4.info

Zahlungssystem SIC für Zahlungen in Schweizer Franken spielt für den Finanzplatz Schweiz eine Schlüsselrolle. Es ist das zentrale System der Schweizerischen Nationalbank zur Umsetzung ihrer Geldpolitik und damit für die Liquiditätsversorgung des Schweizer Geldmarktes. Als integraler Bestandteil der Swiss Value Chain erlaubt es die geldseitige Abwicklung von Wertschriften-transaktionen in Echtzeit.

Nach sechsjähriger Projektzeit hat SIX im April 2016 das neue Zahlungssystem SIC⁴ erfolgreich in Betrieb genommen. Dank SIC⁴ wird der Finanzplatz Schweiz als erster Finanzplatz in Europa den internationalen ISO 20022-Meldungsstandard über den Interbankenbereich hinaus auch an der Kunde-Bank-Schnittstelle einsetzen und so die Harmonisierung des Zahlungsverkehrs in der Schweiz vorantreiben. Nicht nur die Zahlungsabwicklung via SIC wird so kostengünstiger und sicherer; auch Schnittstellen zu Apps oder Automatisierungsprozesse in die Buchhaltungen von Unternehmen werden verbessert.

Wettbewerbsfähigkeit mit zukunftsweisenden Dienstleistungen stärken

Projekte wie SIC⁴ leisten einen wichtigen Beitrag zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der Finanzplatzinfrastruktur. Darüber hinaus lanciert SIX 2016 zukunftsfähige neue

Dienstleistungen, mit denen sie zur Wettbewerbsfähigkeit aller Marktteilnehmer und des Schweizer Finanzplatzes beiträgt.

So bietet etwa SIX Financial Information mithilfe einer innovativen Plattform Kunden eine Entlastung im Bereich Compliance: Mit Inkrafttreten der PRIIP-Verordnung 2018 müssen Banken, Derivatbörsen und Versicherungsunternehmen, die im Europäischen Wirtschaftsraum verpackte Anlageprodukte für Kleinanleger und Versicherungsanlageprodukte, so genannte PRIIPs, verkaufen wollen, Basisinformationsblätter erstellen. Die Plattform von SIX funktioniert wie ein Marktplatz, auf den die Produktanbieter diese regulatorisch relevanten Dokumente hochladen, so dass sie den Privatkundenberatern bei Bedarf automatisch zur Verfügung gestellt werden.

Auch bei der Wertschriftenabwicklung oder im Bereich Steuern kann SIX ihre Kunden ab 2017 noch besser unterstützen. SIX Securities Services lanciert verschiedene Advanced Services, die ihren Kunden dabei helfen, die operationelle Komplexität in diesen Bereichen zu reduzieren sowie Risiken und Kosten zu senken. →

Höchste Standards beim Datenschutz

Der Schutz von Kundendaten ist für SIX zentral. In einem sich stetig und schnell wandelnden digitalen Umfeld muss die IT-Sicherheit Angriffen >

Mit den Advanced Services hilft SIX ihren Kunden, ihre Risiken und Kosten zu senken.

→ Mehr dazu im Segmentbericht von Securities Services auf Seite 16 f.

standhalten und die Sicherheitsanforderungen müssen zukunftsgerichtet ausgelegt sein. Um dieser Herausforderung noch besser zu begegnen, arbeitet SIX künftig mit der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich zusammen: 2016 besiegelt sie eine zwölfjährige Forschungsk Kooperation mit dem → Zurich Information Security and Privacy Center (ZISC) an der ETH. SIX verspricht sich von der Kooperation wichtige Impulse und Erkenntnisse, die es ihr erlauben, den höchsten Standard der Informationssicherheit zu erreichen und zu halten. Neben der finanziellen Unterstützung entsendet SIX auch Mitarbeitende, um an Forschungsprojekten im ZISC mitzuarbeiten. Damit wird nicht nur ein unmittelbarer Transfer der Forschungserkenntnisse in die Unternehmenspraxis sichergestellt; SIX ermöglicht ihren Mitarbeitenden auch

Weiterbildung und Forschungstätigkeiten auf höchstem Niveau.

Einsatzmöglichkeiten neuer Technologien und innovative Finanzdienstleistungen bilden die Basis des fortgesetzten Erfolgs von SIX. Die 2015 eingeleitete, langfristig angelegte Innovationsstrategie setzt auch auf einen internen Kulturwandel. Mit gezielten Kader-Workshops («Leaders fostering innovation-culture») hat SIX 2016 die Führungskultur entsprechend weiterentwickelt. Daneben bietet sie mit der SIX Group Academy ein breitgefächertes internes Aus- und Weiterbildungsangebot für alle Mitarbeitenden.

Das Beste geben – in einem attraktiven, gesunden Arbeitsumfeld

SIX bietet ein Arbeitsumfeld, das Perspektiven vermittelt und alle Mitarbeitenden befähigt, das Beste zu geben. Denn das Fachwissen und das

→ Mehr zum ZISC finden Sie unter zisc.ethz.ch

Die Kooperation mit der ETH ermöglicht SIX Mitarbeitenden Weiterbildung und Forschungstätigkeit auf höchstem Niveau.

Corporate-Responsibility-Bericht: Zahlen und Fakten zur Nachhaltigkeit von SIX



Umfassende Zahlen und Fakten veröffentlicht SIX jährlich in ihrem Corporate-Responsibility-Bericht nach den Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI G4, Kategorie «Core»). Neben weiteren Informationen zu den im Dialog mit den Anspruchsgruppen identifizierten wesentlichen Themen, die den Handlungsfeldern «Stabilität und Standortattraktivität» sowie «Verantwortungsvolle Arbeitgeberin» zuzuordnen sind, enthält der CR-Bericht auch Informationen zu weiteren Themen und Bereichen der Nachhaltigkeit. Der CR-Bericht 2016 von SIX erscheint im Sommer 2017 und wird dann abrufbar sein unter: six-group.com/verantwortung.

Engagement der Mitarbeitenden ist die Basis der Dienstleistungsqualität, Stabilität und Innovationskraft von SIX. Ende 2016 arbeiten bei SIX 1304 Frauen und 2716 Männer mit 53 unterschiedlichen Nationalitäten. Die Teilzeitquote ist steigend und beträgt gruppenweit 17,9%. In der Schweiz bildet SIX aktuell 58 Lernende aus, 35 in der Fachrichtung Informatik und 23 Kaufleute.

Um die Arbeitszufriedenheit und die Motivation hoch zu halten, leistet auch ein gesundes Arbeitsumfeld einen wichtigen Beitrag. SIX hat deshalb ihr Gesundheitsmanagement in den letzten Jahren systematisiert und ausgebaut. 2016 wird dies durch die Auszeichnung mit dem Schweizer Qualitätssiegel «Friendly Work Space» gewürdigt.

SIX gehört zu den sechs grössten IT-Arbeitgebern in der Schweiz und genießt auf dem Schweizer Arbeits-

markt unter potenziellen Bewerberinnen und Bewerbern einen ausgezeichneten Ruf. Das zeigt das Ergebnis des Randstad Award 2016: Unter den 150 grössten Unternehmen der Schweiz hat SIX mit einer Verbesserung auf Rang 47 den grössten Sprung nach vorne gemacht. Unter den → Schweizer IT-Arbeitgebern liegt SIX beim Randstad Award 2016 auf Platz 4. ■

→ Mehr zu SIX als Arbeitgeberin und zum Stellenangebot unter six-group.com/careers



Weitere Informationen finden Sie im Corporate-Responsibility-Bericht 2016 ab Juli 2017 unter six-group.com/responsibility

Im Überblick: Die Grundsätze zur Nachhaltigkeit von SIX

Sicherstellen der Stabilität

- Stabilität für den Finanzplatz Schweiz
- Sicherung der Attraktivität des Finanzplatzes durch gute Rahmenbedingungen
- Mitarbeit in relevanten Verbänden und Organisationen
- Entwicklung von zukunftsweisenden Dienstleistungen

Verantwortungsvolle Arbeitgeberin

- Faire und verantwortungsvolle Top-Arbeitgeberin
- Persönliche Entfaltung und Entwicklung unterstützen
- Respekt und Schutz der Vielfalt und der persönlichen Integrität
- Gesundheit der Mitarbeitenden fördern

Engagement für die Gesellschaft und Schutz der Umwelt

- Verantwortlicher Umgang mit natürlichen Ressourcen
- Einhalten der Menschen- und Mitarbeiterrechte
- Corporate Volunteering: Mitarbeit in Projekten in den Bereichen Gesellschaft und Umwelt
- Schweizer Finanzmuseum



Risikomanagement bei SIX: Kontinuierliche Weiterentwicklung

Effektives und effizientes Risikomanagement ist ein wichtiges Element der Unternehmensführung von SIX. Ein gruppenweites Rahmenkonzept definiert Risiko-Governance, -Organisation, -Methoden und auch die Risikobereitschaft. Im Geschäftsjahr 2016 hat SIX das Konzept in der Organisation verankert und kontinuierlich weiterentwickelt, um auf dieser Basis flexibel und schnell auf interne und externe Herausforderungen reagieren zu können.

Der Risikoappetit von SIX hat sich im Vergleich zum Vorjahr materiell nicht verändert. Das → Risikomanagement überwacht die Einhaltung der definierten Schwellenwerte und die Entwicklung des unternehmerischen Risikoprofils.

SIX hat die in einer Matrix organisierten Risikomanagement-Teams 2016 personell noch einmal verstärkt. Ein zentrales, funktional aufgestelltes Team kümmert sich unter der Führung des Chief Risk Officer (CRO) um finanzielle und nicht-finanzielle Risiken, die gruppenweite Risikoberichterstattung, Risikoanalysen sowie das zentrale Versicherungsportfolio. Zusätzlich adressieren Risikomanagement-Teams in den Geschäftsbereichen die jeweils geschäftsspezifischen Risiken und berichten funktional ebenfalls an den CRO.

Über alle Bereiche gilt ein besonderes Augenmerk auch den Projektrisiken. Im Rahmen der Projektmanagement-Methode PM@SIX konzentriert sich die Organisation dezidiert auf das effiziente und effektive Management dieser Risiken, insbesondere bei strategischen Infrastrukturprojekten. Ziel ist es, eine hohe Qualität der Projektarbeit sicherzustellen, zu unterstützen und Problemfelder frühzeitig zu erkennen.

Weitere Verankerung des Three-Lines-of-Defense-Modells

Das Risikomanagement bei SIX folgt dem sogenannten «Three-Lines-of-Defense-Modell», das weitestgehend zu einem Standard in der Finanzbranche avanciert ist. Das Modell gibt eine einheitliche Methode für den Umgang mit Risiken vor. SIX hat es 2015 implementiert und im Verlauf des Geschäftsjahres 2016 ebenfalls weiterentwickelt und tiefer in der Organisation verankert.

Die erste Verteidigungslinie liegt in den Geschäftsbereichen. Hier, im Arbeitsalltag, müssen die Mitarbeitenden Risiken erkennen, adäquat abwägen und entsprechend melden. In enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Risikoträgern hat das Risikomanagement-Team im Rahmen von Workshops die spezifischen Risiken jedes Geschäftsbereiches näher bestimmt. Dabei wurden auch die Eintrittswahrscheinlichkeit, das Ausmass im Schadensfall sowie die notwendigen Kontrollen und Massnahmen überprüft.

Die gruppenweite Risikomanagement-Organisation bildet die zweite Verteidigungslinie. Das zentrale Risikomanagement-Team definiert und etabliert die Standards, die in allen Geschäftsbereichen im Umgang mit

→ Mehr zum Risikomanagement unter six-group.com/risk

Risikomanagement fördert und unterstützt die verantwortungsvolle Entwicklung von Innovationen.

Risiken zur Anwendung kommen. Die Risikomanagement-Teams in den Geschäftsbereichen sind dafür verantwortlich, dass diese angemessen umgesetzt werden: In einem Risikobericht nach gruppenweit einheitlichem Aufbau rapportieren sie regelmässig über die Risiken, mit denen der Geschäftsbereich aufgrund seiner spezifischen Tätigkeit konfrontiert ist. Stufengerecht fliessen die Ergebnisse in den Bericht ein, den das zentrale Risikomanagement-Team einmal pro Quartal der Konzernleitung, dem Verwaltungsrat sowie den internen und externen Revisionsstellen vorlegt.

Dem Verwaltungsrat sowie der internen und externen Revision obliegt die unabhängige Überwachung der Risikomanagement-Organisation sowie der Risiken von SIX. Indem sie die Effizienz und die Wirksamkeit des Risikomanagements periodischen Prüfungen unterziehen und sich regelmässig über die Risikosituation unterrichten lassen, bilden sie eine dritte Verteidigungslinie.

Gruppenweites Risikoinventar

Auf Basis der in den Geschäftsbereichen (erste Verteidigungslinie) identifizierten Risiken aggregiert SIX alle für die Organisation relevanten Risiken in einem zentralen Risikoinventar. Dank der gruppenweit einheitlichen Herangehensweise hinsichtlich Identifizierung, Abwägung und Management von Risiken sowie auf der Basis uniformer Kontrollmechanismen und Berichterstattung gibt das Risikoinventar einen konsistenten Überblick über die aktuelle Risikosituation des Unternehmens. Damit kann SIX eine professionelle Überwachung

der Risiken und die Einhaltung des Risikoappetits sicherstellen. Gleichzeitig erlaubt das Risikoinventar eine realistische Einschätzung der notwendigen Rücklagen und der Versicherungsabdeckung.

Das Risikomanagement bei SIX unterstützt auch die Entwicklung von Innovationen aktiv und verantwortungsvoll. Insbesondere das Thema Blockchain hat das Risikomanagement 2016 intensiv evaluiert und → Blockchain-basierte Lösungsansätze bei SIX aktiv begleitet.

SIX wird weiterhin dafür sorgen, dass ihr Risikomanagement sowohl den Anforderungen ihres Geschäftsmodells als auch den Herausforderungen aus dem wirtschaftlichen Umfeld in vollem Umfang gerecht wird und die Einhaltung der regulatorischen Auflagen im In- und Ausland sicherstellt. Auf dem implementierten Rahmenkonzept sowie den bereits etablierten und bewährten Massnahmen baut sie weiter auf. ■

→ Ein Beispiel für einen Blockchain-basierten Lösungsansatz ist die X-Chain für Corporate Actions: Seite 33.

Konzernstruktur und Aktionariat

Die SIX Group AG (SIX) ist eine nicht kotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Zürich. SIX ist in vier Geschäftsbereichen aktiv und führt das Geschäft über sechs Divisionen.

Aktionäre und → Kapitalstruktur

Im Aktionariat sind alle vormaligen Eigentümer der Fusionspartner vertreten. Die Aktien sind so gestreut, dass keine Eigentümer- beziehungsweise keine Bankenategorie über eine absolute Mehrheit verfügt. Zwischen den Aktionären besteht ein Aktionärbindungsvertrag.

Das Aktienkapital von SIX beträgt CHF 19 521 905 und ist eingeteilt in 19 521 905 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1.00. Davon sind 607 864 (3,1%) im Eigentum von SIX (eigene Aktien). Die Übertragbarkeit der Namenaktien ist nach Massgabe der Statuten beschränkt.

Der Übergang von Aktien bedarf der Genehmigung durch den Verwaltungsrat. Die Zustimmung kann aus wichtigen Gründen, die in den

Statuten genannt sind, verweigert werden; vorbehalten ist Art. 685b Abs. 4 OR. Ein Beschluss der Generalversammlung, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Aktienstimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt, ist in Ergänzung zu den gesetzlichen Quorumsvorschriften von Art. 704 Abs. 1 OR erforderlich für:

1. die Erleichterung oder Aufhebung der Beschränkung der Übertragbarkeit von Namenaktien
2. die Umwandlung von Namenaktien in Inhaberaktien
3. die Auflösung der Gesellschaft mit Liquidation
4. die Abänderung dieser Bestimmung

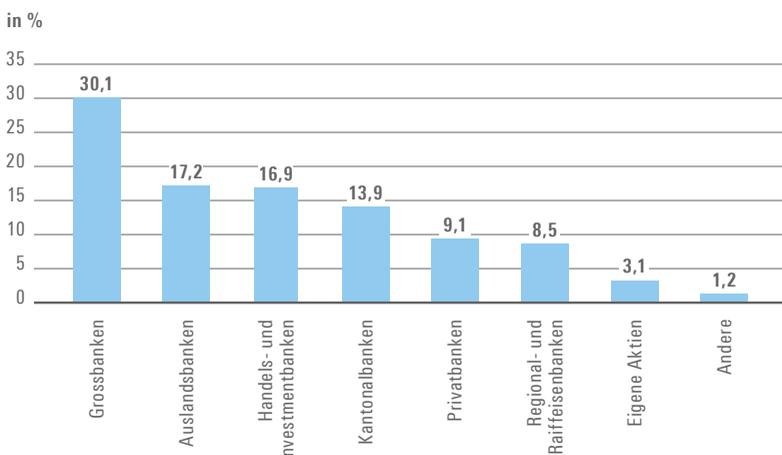
→ Kapitalstruktur per 31.12. 2016

Ordentliches Aktienkapital
CHF 19 521 905

Namenaktien (Nennwert CHF 1.00)
19 521 905

Valorennummer
3768228

Aktionärsstruktur



Interne Organisation und Kompetenzregelung

Dem Verwaltungsrat obliegen die oberste Leitung der Gesellschaft und die Kontrolle der Konzernleitung. Die Aufgaben und Kompetenzen des Verwaltungsrates, seiner Ausschüsse und der Konzernleitung als Organen von SIX sind in den Statuten, im Organisationsreglement und in der Kompetenzordnung geregelt.

Die Geschäfte des Verwaltungsrates werden in der Regel durch den zuständigen Ausschuss vorbereitet. Der → Verwaltungsrat organisiert sich in drei Ausschüssen: dem Audit Committee, dem Nomination & Compensation Committee und dem Risk Committee.

Sofern die Ausschüsse gemäss Kompetenzordnung Entscheidungsgewalt haben, reduziert sich die Pflicht des Verwaltungsrates auf die Überwachung der Ausschüsse.

Die Verwaltungsratsausschüsse nehmen die ihren Fachbereich betreffenden Berichte der Konzernleitung entgegen und überwachen die diesbezügliche operative Geschäftstätigkeit, besonders mit Bezug auf die Einhaltung von Statuten, Reglementen und Weisungen. Die Sitzungen des Verwaltungsrates und der Ausschüsse dauern in der Regel zwei Stunden bis einen halben Tag. Der Präsident des Verwaltungsrates ist zu allen Sitzungen der Ausschüsse als Gast eingeladen. Der Group CEO und der → Group CFO sind bei allen Sitzungen des Verwaltungsrates anwesend. Die Präsidenten der Ausschüsse entscheiden über den Beizug weiterer Mitglieder der Konzernleitung oder anderer Führungskräfte in Abhängigkeit von den zu behandelnden Traktanden. Die Vertreter der externen Revisionsstelle werden zur Behandlung ihrer Berichte im Verwaltungsrat bei Bedarf beigezogen. Der Präsident

des Verwaltungsrates beziehungsweise die Präsidenten der Ausschüsse legen die Traktanden für die Sitzungen fest. Über die Verhandlungen und Beschlüsse wird ein Protokoll geführt. Die Protokolle der Ausschüsse werden allen Mitgliedern des Verwaltungsrates zugestellt. Darüber hinaus erstatten die Präsidenten der Ausschüsse an jeder Verwaltungsratssitzung mündlich Bericht über wesentliche Ereignisse und Beschlüsse. Im Berichtsjahr tagte der Verwaltungsrat neun Mal, einschliesslich eines ganztägigen Strategieseminars.

Audit Committee (AC)

Das AC setzt sich aus drei bis vier nicht exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrates zusammen. Die Tätigkeit des AC wird durch das Gesetz, die anwendbaren FINMA-Rundschreiben, die Statuten, das Organisationsreglement (inklusive Kompetenzordnung) und das Reglement des AC bestimmt.

Das AC übernimmt Aufgaben insbesondere im Bereich des Rechnungswesens und der finanziellen Berichterstattung, des internen Kontrollsystems, der externen Revisionsstelle sowie der internen Revisionsabteilung. An den Sitzungen des AC nehmen auch der Group CEO, der Group CFO sowie Vertreter der internen und der externen Revision teil. Im Berichtsjahr fanden sieben Sitzungen statt.

→ Mitglieder des Verwaltungsrates auf Seite 46 f.

→ Das Organigramm von SIX finden Sie online unter [six-group.com/organization](https://www.six-group.com/organization)

>

Nomination & Compensation Committee (NCC)

Das NCC setzt sich aus drei bis vier nicht exekutiven → Mitgliedern des Verwaltungsrates zusammen. Die Tätigkeit des NCC wird durch das Gesetz, die Statuten, das Organisationsreglement (inklusive Kompetenzordnung) und das Reglement des NCC bestimmt.

Das NCC bereitet die Entscheide über alle wichtigen personellen und damit zusammenhängenden organisatorischen Fragen auf Stufe Gruppenleitung und oberstes Kader zuhanden des Verwaltungsrates vor, einschliesslich Fragen der Entschädigung. An den Sitzungen des NCC sind der Group CEO sowie der Head Human Resources zugegen. Im Berichtsjahr fanden sechs Sitzungen statt.

Risk Committee (RC)

Das RC setzt sich aus drei bis vier nicht exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrates zusammen. Die Tätigkeit des RC wird durch das Gesetz, die Statuten, das Organisationsreglement (inklusive Kompetenzordnung) und das Reglement des RC bestimmt. Das RC übernimmt die dem Verwaltungsrat obliegenden Aufgaben im Rahmen des Risikomanagements gemäss der Risikopolitik von SIX. Daneben obliegen dem RC Aufgaben des Geschäftsbereichs Securities Services. An den Sitzungen des RC nehmen auch der Group CEO, der Group CFO und der Group CRO teil. Im Berichtsjahr fanden sechs Sitzungen statt.

Interne Revision

Die interne Revision ist in funktionaler Hinsicht dem Audit Committee und in administrativer Hinsicht dem Verwaltungsratspräsidenten direkt

unterstellt. Sie unterstützt den Verwaltungsrat in der Wahrnehmung seiner gesetzlichen Aufsichts- und Kontrollpflichten und nimmt die ihr übertragenen Prüfungsaufgaben wahr. Sie verfügt über ein unbeschränktes Prüfungsrecht innerhalb von SIX und allen rechtlichen Einheiten. Sämtliche Geschäftsunterlagen stehen ihr jederzeit zur Einsichtnahme offen. Die interne Revision koordiniert ihre Tätigkeit mit der externen Revisionsstelle, den Compliance-Verantwortlichen und dem Risikocontrolling.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber Konzernleitung

SIX verfügt über ein ausgebautes Management Information System (MIS), das dem Verwaltungsrat zur Erfüllung der Aufsichtspflicht und zur Überprüfung der an die Konzernleitung übertragenen Kompetenzen dient. Der Verwaltungsrat erhält quartalsweise einen umfassenden Zwischenabschluss mit Budget- und Vorjahresvergleich. Dem Präsidenten des Verwaltungsrates werden die Protokolle der Sitzungen der Konzernleitung zur Einsichtnahme vorgelegt.

Risikomanagement und Compliance

Der Verwaltungsrat wird regelmässig über die → Risikosituation informiert. Der Konzern verfügt über ein Internes Kontrollsystem (IKS), das aus Reglementen, internen Weisungen und entsprechenden Massnahmen besteht und der ordnungsgemässen Abwicklung des betrieblichen Geschehens dient. Mit einem entsprechenden Compliance-Programm wird zudem die Einhaltung der gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen sichergestellt. Das Risk Committee

→ Die Zusammensetzung der Ausschüsse findet sich unter six-group.com/board-of-directors

→ Mehr zum Risikomanagement bei SIX auf Seite 40 f.

wird jährlich über die Tätigkeit von Compliance informiert.

Vergütungen

Der Verwaltungsrat legt auf Antrag des Nomination & Compensation Committee die Richtlinien zur Vergütung fest. Der Präsident und die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten eine feste Vergütung. Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten eine feste Basisvergütung sowie eine variable Vergütung in bar. Diese bestimmt sich sowohl nach der Ertragssituation des Unternehmens als auch nach der Zielerreichung gemäss Balanced Scorecard und der individuellen Leistung. Um die Unternehmensführung an längerfristigen Zielen zu orientieren und damit nachhaltig auszurichten, wird ein Teil der variablen Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung mittels eines Long Term Incentive Plan entschädigt, welcher erst nach drei Jahren ausbezahlt wird (Cliff Vesting), sofern die vordefinierten quantitativen und qualitativen Ziele erreicht wurden. Damit wird sichergestellt, dass die Interessen zwischen Eigentümern und Konzernleitung auch über einen längeren Zeithorizont übereinstimmen.

Im Berichtsjahr wurden sieben Mitgliedern der Konzernleitung und elf Verwaltungsräten insgesamt CHF 13,32 Mio. ausbezahlt. Dazu gehören auch Mitglieder des Verwaltungsrates, die im Laufe des Geschäftsjahres ausgeschieden respektive neu eingetreten sind. Der Betrag umfasst neben der Basisvergütung und der variablen Vergütung auch die branchenüblichen Vergünstigungen oder Sachleistungen. Nicht im Betrag enthalten sind die Sozialleistungen. SIX gewährt den Organen und Mitarbeitenden keine Darlehen.

Revisionsstelle

Die Ernst & Young AG wurde per 1. Januar 2008 als Konzernprüferin der SIX Group AG gewählt. Leitender Revisor ist Jan Marxfeld, zugelassener Revisionsexperte. Rolf Walker, zugelassener Revisionsexperte, übernimmt die Rolle des von der FINMA anerkannten leitenden Prüfers. Aufsicht und Kontrolle der externen Revision und des Konzernprüfers obliegen dem Verwaltungsrat. In seinen Kompetenzbereich fällt die Behandlung der Berichte der internen und der externen Revision, wobei er in dieser Aufgabe vom Audit Committee (AC) unterstützt wird. Das AC lässt sich regelmässig von Vertretern der externen Revisionsstelle beziehungsweise des Konzernprüfers Bericht erstatten und behandelt diese Berichte.

Honorare der Revisionsstelle

| in CHF | 2016 |
|-------------------------------|-----------|
| Prüfungsdienstleistungen | 2 437 700 |
| Prüfungsnahe Dienstleistungen | 341 438 |
| Beratungsdienstleistungen | 507 329 |

Informationspolitik

Aktuelle Informationen sind unter six-group.com verfügbar. Einberufungen und Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen in brieflicher Form an die im Aktienbuch verzeichneten Adressen. Bekanntmachungen an die Gläubiger erfolgen in den vom Gesetz vorgegebenen Fällen durch Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt. SIX veröffentlicht ihre Geschäftsergebnisse halbjährlich. ■



Der Geschäftsbericht ist in deutscher und englischer Sprache verfügbar und kann online unter folgender Adresse bestellt werden: six-group.com/annual-report

Der Finanzbericht ist auf Englisch ebenfalls online verfügbar unter six-group.com/annual-report

Verwaltungsrat

Dr. Romeo Lacher, Präsident (1960)

Der Schweizer ist seit 1. Januar 2008 Mitglied des Verwaltungsrates und hat per 10. Januar 2017 das Präsidium übernommen; bereits ab 1. Oktober 2016 führte er das Amt interimistisch. Nach Studium und Promotion an der Universität St. Gallen absolvierte er das Advanced Management Program der Harvard Business School in Boston. Seit 1990 ist er in der Credit Suisse in Führungsrollen tätig, von 2004 bis 2015 als Member of the Private Banking Management Committee. 2004 bis 2011 war er Global Head of Private Banking Operations, 2012 bis 2014 Head Private Banking Western Europe, 2014 bis 2015 Head Private Banking EMEA und ab 2016 Chief Operating Officer der International Wealth Management Division und Member of the IWM Management Committee. Per Ende Februar 2017 hat Romeo Lacher alle Funktionen in der Credit Suisse abgegeben und ist aus der Credit Suisse ausgeschieden.

Dr. Sabine Keller-Busse, Vizepräsidentin (1965)

Die Schweizer und deutsche Staatsangehörige ist seit dem 18. Juni 2012 im Amt und gewählt bis 2017. Sie hat einen Master in Betriebswirtschaft der Universität St. Gallen und hat dort auch promoviert. Von 1995 bis 2008 arbeitete Sabine Keller-Busse für McKinsey & Company, wo sie ab 2001 Senior Partner war. Danach war sie zwei Jahre für das Privatkundengeschäft Region Zürich der Credit Suisse zuständig. 2010 kam sie zur UBS und war bis 2014 Chief Operating Officer UBS Switzerland. Seit August 2014 leitet sie den Bereich Group Human Resources und wurde im Januar 2016 in die Konzernleitung von UBS Group AG und UBS AG berufen.

Dr. Jürg Bühlmann (1967)

Der Schweizer Staatsangehörige ist seit 20. Mai 2016 im Amt und gewählt bis 2017. Nach dem Studium der Betriebswirtschaft und Promotion an der Universität Zürich absolvierte er das Executive Program der Graduate School of Business an der Stanford University sowie das Senior Executive Programme der London Business School. Seit 1994 ist Jürg Bühlmann bei der Zürcher Kantonalbank. In der Geschäftseinheit Gesamtleitung hatte er verschiedene leitende Positionen im Controlling inne und war ab 1998 Mitglied der Direktion. 2002 wechselte er in die Direktion des Bereichs Logistik/Informatik. Dort war er Leiter Applikationsengineering und verantwortete ab 2004 das Projektmanagement sowie IT-Projekte und deren Entwicklung (Change the Bank). 2011 wurde er Leiter Immobilien, seit 2012 ist er Leiter Logistik und Mitglied der Generaldirektion.

Dr. Patrik Gisel (1962)

Der Schweizer ist seit dem 16. Mai 2014 Mitglied des Verwaltungsrates und gewählt bis 2017. Er hat an der Universität St. Gallen Betriebswissenschaften studiert und dort auch promoviert. Nach Stationen beim Schweizerischen Bankverein (1987–1993), der Boston Consulting Group (1993–1994) und der Schweizerischen Bankgesellschaft/UBS AG (1994–1999) kam Patrik Gisel im Jahr 2000 als Leiter des Departements Unternehmensentwicklung, Finanzen und Informatik zur Raiffeisen Schweiz Genossenschaft St. Gallen. Von 2002 bis 2015 war er stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsleitung und von 2005 bis 2015 Departementsleiter Markt. Im Oktober 2015 übernahm Patrik Gisel den Vorsitz der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz.

→ Der Verwaltungsrat von SIX hat Dr. Romeo Lacher am 10. Januar 2017 zum neuen Präsidenten des Verwaltungsrates gewählt. Er folgt auf Alexandre Zeller, der per Ende September 2016 von seinem Amt als Präsident zurückgetreten ist. Bereits seit 1. Oktober 2016 führt Romeo Lacher das Präsidium des Verwaltungsrats interimistisch.

Lorenz von Habsburg Lothringen (1955)

Der belgische und österreichische Staatsbürger ist seit dem 16. Mai 2014 Mitglied des Verwaltungsrates. Er ist gewählt bis 2017. Lorenz von Habsburg Lothringen hat Betriebswissenschaften an den Universitäten St. Gallen und Innsbruck (Österreich) studiert. 1987 wurde er Direktor bei E. Gutzwiller & Cie Banquiers, Basel, seit 1990 ist er unbeschränkt haftender Teilhaber.

Stefan Helfenstein (1966)

Der Schweizer Staatsangehörige ist seit 20. Mai 2016 im Amt und gewählt bis 2017. Er hat einen Abschluss in Business Management der Universität St. Gallen und absolvierte das Programme for Executive Development am International Institute for Management Development (IMD) in Lausanne. Nach verschiedenen Positionen in Audit und Controlling in der Nahrungsmittelindustrie wechselte Stefan Helfenstein im Jahr 2003 als Finance Controller von Shanghai Fuller Foods Co, China, zu Nestlé Taiwan. Ab 2005 verbrachte er drei weitere Jahre bei Nestlé China, bevor er 2008 Head of Finance und Control (CFO) von Nestlé Greater China Region wurde. Seit 2013 ist er Head of Group Accounting und Reporting der Nestlé AG Schweiz.

Søren Mose (1964)

Der dänische Staatsangehörige ist seit 19. Mai 2014 Mitglied des Verwaltungsrates und gewählt bis 2017. Er hat einen MBA des Henley Management College in England und der H.D. Aarhus Business University in Dänemark. Bei der Jyske Bank, Dänemark, war Søren Mose zunächst Trader und Investment Adviser, bevor er 1988 zum Direktor des Departments HNWI (High Net Worth Individuals) aufstieg. Von 1992 bis 2002 war er Head of Private Banking, stellvertretender CEO und Mitglied des Verwaltungsrates der Jyske Bank (Gibraltar) Ltd., ab 2002 dann während fünf Jahren CEO der Jyske Bank (Schweiz) AG in Zürich. Von 2007 bis November

2014 war Søren Mose CEO der Saxo Bank (Schweiz) AG, Zollikon.

Herbert J. Scheidt (1951)

Deutscher und Schweizer Staatsbürger, seit 1. Januar 2008 im Amt und gewählt bis 2017. Herbert J. Scheidt hat Ökonomie an der University of Sussex studiert und hält einen MBA der University of New York. Er hatte verschiedene Führungspositionen bei der Deutschen Bank in Frankfurt, Essen, New York und Mailand inne. 1996 kam er zur Deutschen Bank (Suisse) in Genf. Als Head of Private Banking Europe and Middle East war er Deputy CEO, später leitete er in Genf das internationale Private Banking, wurde Mitglied des Group Executive Committee, Wealth Management, in Frankfurt und 2001 CEO in Genf. 2002 wechselte er als CEO zur Vontobel-Gruppe. Seit Mai 2011 ist er Verwaltungsratspräsident der Bank Vontobel AG und der Vontobel Holding AG in Zürich.

Dr. Shannon Thyme Klinger (1971)

Die US-Amerikanerin ist seit 20. Mai 2016 im Amt und gewählt bis 2017. Nach einem B. A. in Psychologie an der University of Notre Dame (USA) promovierte sie in Rechtswissenschaften an der University of North Carolina at Chapel Hill. 1996 stieg sie bei Alston & Bird LLP ein, zunächst als Associate, später als Partner. 2005 wechselte sie in die Pharmabranche, war Vice President Marketing Compliance und Associate Counsel bei Barr Laboratories/Duramed Pharmaceuticals, Senior Vice President/General Counsel NAFTA bei Solvay Pharmaceuticals und General Counsel Nordamerika bei Sandoz Inc. 2012 kam sie für die Sandoz International GmbH als Global Legal Head und General Counsel nach Deutschland. Seit 1. Mai 2016 ist sie Chief Ethics and Compliance Officer sowie Head of Litigation bei der Novartis International AG in Basel. ■

→ Die Generalversammlung von SIX hat Dr. Shannon Thyme Klinger, Dr. Jürg Bühlmann und Stefan Helfenstein im Mai 2016 neu in den Verwaltungsrat gewählt. Sie ersetzen Dr. Barbara Kessler, Hermann Wirz und Dr. Philipp Halbherr, die sich nicht mehr zur Wahl stellten.



Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen der Verwaltungsratsmitglieder sowie die Zusammensetzung der Ausschüsse finden Sie unter six-group.com/board-of-directors

Konzernleitung

Dr. Urs Rüegegger (1962)

Urs Rüegegger ist seit Anfang 2008 Group CEO. Der Schweizer bekleidete zuvor die Funktion des Präsidenten der Geschäftsleitung der St. Galler Kantonalbank, zu der er 1993 als Verantwortlicher für Controlling, Rechnungswesen und Risikomanagement stiess. 1997 wurde er in die Geschäftsleitung berufen. Im Jahr 2000 übernahm er die Projektleitung des 2001 erfolgreich durchgeführten Börsengangs. Als Präsident der Geschäftsleitung hatte er ab 2001 zudem verschiedene Funktionen beim Verband der Schweizer Kantonalbanken inne. Nach Abschluss des betriebswirtschaftlichen Studiums an der Universität St. Gallen startete Urs Rüegegger seine berufliche Tätigkeit bei der Swiss Re im Bereich Informatik. Neben der Entwicklung kommerzieller Applikationen war er massgeblich in die Restrukturierung des Dienstleistungsbereichs von Swiss Re involviert und hatte zuletzt die finanzielle Verantwortung für die internationale tätige Tochtergruppe Audatex.

Christoph Landis (1959)

Christoph Landis, Schweizer Staatsangehöriger, ist seit 12. November 2015 Division CEO Swiss Exchange. Bereits ab Mai 2015 leitete er den Geschäftsbereich interimistisch. Christoph Landis ist seit 1992 bei SIX Swiss Exchange tätig. Ab 1999 hatte er die Position als stellvertretender Direktor des Bereichs Informatik inne, mit Schwerpunkt auf Entwicklungs- und externe Informatikprojekte. 2003 wurde er als CIO in die Geschäftsbereichsleitung gewählt. Ab 2010 verantwortete er den Bereich

Operations, ab 2012 in der Funktion des stellvertretenden Division CEO. Nach der Matura (Typ B) in Zürich 1978 bildete er sich in den Bereichen Humanmedizin, Informatik und Betriebsökonomie weiter.

Thomas Zeeb (1964)

Thomas Zeeb, kanadischer Staatsangehöriger, ist seit 2008 Division CEO Securities Services. Davor war er für die Clearstream Banking in London und Luxemburg tätig. Als Executive Director Client Relations war er im Vorstand des Unternehmens sowie im Verwaltungsrat der Clearstream Banking Frankfurt. Zuständig für Verkauf, Relationship-Management und Kundendienstleistungen, trug Thomas Zeeb die Verantwortung für die Geschäftsentwicklung in Europa und den USA. In früheren Positionen war er unter anderem für die Bank of New York in London, für Sim And Fed SpA in Florenz und für die Deutsche Bank AG in Frankfurt tätig. Während seines beruflichen Werdegangs konnte Thomas Zeeb breite Erfahrung im Posttrading-Bereich sammeln.

Robert Jeanbart (1956)

Der Schweizer Robert Jeanbart ist seit Mai 2014 Division CEO Financial Information. Robert Jeanbart verfügt über langjährige internationale Führungserfahrung und eine ausgewiesene Expertise in verschiedensten Bereichen des Finanzinformationsgeschäfts. Zuletzt war er Global Head of Market Data and Information Services bei SunGard. Des Weiteren war er unter anderem CEO von Infotec S.A. und arbeitete während 15 Jahren

bei Reuters Ltd. in verschiedenen Führungspositionen, zuletzt als Managing Director für UK & Ireland. Er studierte Electrical Engineering an der EPFL Lausanne und hat einen Master of Sciences.

Jürg Weber (1961)

Jürg Weber ist seit 1. September 2015 Division CEO Payment Services. Der Schweizer war von 2000 bis 2005 Gründer und Besitzer der Golden Horn Management Ltd. in Istanbul und Kiew. Von 1997 bis 2001 war er CEO von Benkar A.Ş. bei der Boyner Holding in der Türkei und von 1992 bis 1997 Consultant und Partner bei McKinsey & Co, deren Vertretung er in der Türkei aufbaute. Für seine früheren Arbeitgeber leitete Jürg Weber als CEO unter anderem die erfolgreiche Markteinführung von Kreditkarten und innovativen Kreditkartenprogrammen sowie den Aufbau einer effizienten Kreditkartenorganisation innerhalb einer Bank. Er hat einen MBA mit Vertiefung in Finanzen und Strategischer Planung der Wharton School, University of Pennsylvania (USA).

Robert Borntträger (1960)

Der Schweizer Robert Borntträger ist seit 2008 verantwortlich für die Entwicklung und den Betrieb der gesamten IT-Infrastruktur. Seit April 2014 ist er CEO der Division Global IT, die alle Aspekte der IT von SIX weltweit abdeckt. Von 2005 bis Ende 2007 war Robert Borntträger CEO der Telekurs Services AG und Mitglied der Geschäftsleitung der Telekurs Group. Davor war er für kurze Zeit Geschäftsführer der Integralis

Schweiz AG und anschliessend Chief Information Officer der Swiss International Air Lines. Zwischen 1998 und 2001 war er Mitglied der Geschäftsleitung bei Swisscargo AG und Cargologic AG. Als Geschäftsführer der Swissair AG war er zwischen 1993 und 1998 in Schweden und Ungarn tätig. Bis zu seinem Lizentiat der Wirtschaftswissenschaften mit Fachrichtung Wirtschaftsinformatik an der Universität Zürich arbeitete Robert Borntträger als Programmierer und Analytiker bei der Eldag Informatik AG. Anschliessend wechselte er 1986 zur Swissair Informatik, wo er als Berater, Instruktor und Software Engineer tätig war.

Dr. Stefan Mäder (1963)

Stefan Mäder ist seit Dezember 2010 Group CFO. Der Schweizer Staatsangehörige wechselte von Zurich Financial Services, wo er seit 2007 CFO für Europe General Insurance war, zu SIX. Von 2004 bis 2007 leitete er als CFO der Versicherungsgesellschaft Zurich Schweiz den Bereich Finanzen und Services. Zuvor war er seit 1996 in verschiedenen leitenden Funktionen im Investmentbereich von Zurich Financial Services tätig. Stefan Mäder studierte an der Universität Zürich Volkswirtschaft und promovierte 1992. Seine wissenschaftliche Ausbildung erweiterte er danach als Ökonom und Analyst bei der Schweizerischen Nationalbank. ■

→ Per Ende Februar 2017 tritt Dr. Stefan Mäder auf eigenen Wunsch von seinem Amt als Chief Financial Officer (CFO) zurück und verlässt SIX nach sechs erfolgreichen Jahren. Der Verwaltungsrat hat Daniel Schmucki als neuen CFO in die Konzernleitung gewählt. Er tritt sein Amt am 1. März 2017 an.



Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen unter six-group.com/group-executive-board



1



2



3

- 1 Dr. Urs Rügsegger
- 2 Robert Bornträger und Dr. Stefan Mäder
- 3 Robert Jeanbart und Thomas Zeeb
- 4 Jürg Weber
- 5 Christoph Landis
- 6 Thomas Zeeb und Robert Jeanbart



5



4



6

Konsolidierte Bilanz

| in Mio. CHF | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|--|-----------------|----------------|
| Aktiven | | |
| Flüssige Mittel | 4 921,2 | 4 208,4 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 213,6 | 409,2 |
| Forderungen aus Clearing & Settlement | 3 326,4 | 2 660,1 |
| Kurzfristige Finanzanlagen | 688,2 | 758,1 |
| Warenvorräte | 12,0 | 11,2 |
| Laufende Ertragssteuerguthaben | 13,4 | 2,0 |
| Sonstige kurzfristige Vermögenswerte | 112,8 | 61,0 |
| Zur Veräusserung gehaltene Vermögensgruppe und Vermögenswerte | 317,9 | 21,4 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 9 605,4 | 8 131,4 |
| Sachanlagen | 255,2 | 233,3 |
| Immaterielle Vermögenswerte | 167,3 | 181,9 |
| Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften | 40,8 | 20,7 |
| Langfristige Finanzanlagen | 184,7 | 151,3 |
| Sonstige langfristige Vermögenswerte | 9,3 | 17,7 |
| Aktive latente Steuern | 16,9 | 19,4 |
| Langfristige Vermögenswerte | 674,1 | 624,4 |
| Total Aktiven | 10 279,5 | 8 755,8 |
| Verbindlichkeiten | | |
| Bankkontokorrentverbindlichkeiten | 0,1 | 0,0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 190,4 | 139,6 |
| Verbindlichkeiten aus Clearing & Settlement | 6 986,0 | 5 622,4 |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 56,7 | 66,1 |
| Rückstellungen | 29,5 | 15,2 |
| Laufende Ertragssteuern Verbindlichkeiten | 31,2 | 35,4 |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | 217,0 | 241,7 |
| Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Position «Zur Veräusserung gehaltene Vermögensgruppe und Vermögenswerte» | 83,6 | 10,6 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | 7 594,6 | 6 131,0 |
| Rückstellungen | 38,5 | 23,4 |
| Sonstige langfristige Verbindlichkeiten | 52,1 | 117,2 |
| Latente Steuerverbindlichkeiten | 39,8 | 38,9 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | 130,4 | 179,6 |
| Total Verbindlichkeiten | 7 725,1 | 6 310,6 |
| Eigenkapital | | |
| Aktienkapital | 19,5 | 19,5 |
| Kapitalreserven | 234,1 | 234,1 |
| Total sonstige Reserven | -51,7 | -47,7 |
| Total Gewinnreserven | 2 342,8 | 2 229,8 |
| Anteil Aktionäre SIX Group AG am Eigenkapital | 2 544,8 | 2 435,7 |
| Anteil Minderheitsaktionäre am Eigenkapital | 9,7 | 9,5 |
| Total Eigenkapital | 2 554,4 | 2 445,3 |
| Total Verbindlichkeiten und Eigenkapital | 10 279,5 | 8 755,8 |

Konsolidierte Erfolgsrechnung

| in Mio. CHF | 2016 | 2015 |
|--|-----------------|-----------------|
| Kommissionserträge | 694,3 | 709,5 |
| Transaktionserträge | 394,1 | 406,9 |
| Dienstleistungserträge | 627,7 | 615,5 |
| Nettozinserträge aus dem Bankengeschäft | 15,1 | 11,9 |
| Übrige Betriebserträge | 107,4 | 67,0 |
| Total Betriebsertrag | 1 838,6 | 1 810,9 |
| Personalaufwand | -628,4 | -606,1 |
| Übriger Betriebsaufwand | -838,8 | -843,4 |
| Abschreibungen und Wertminderungsaufwand | -84,3 | -82,3 |
| Total Betriebsaufwand | -1 551,5 | -1 531,9 |
| Betriebsergebnis | 287,1 | 279,0 |
| Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen | -0,3 | 15,5 |
| Finanzertrag | 23,9 | 556,5 |
| Finanzaufwendungen | -13,6 | -88,1 |
| Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) | 297,1 | 762,9 |
| Zinsertrag | 5,1 | 7,9 |
| Zinsaufwand | -7,5 | -7,5 |
| Ergebnis vor Steuern (EBT) | 294,7 | 763,3 |
| Ertragssteuern (inkl. latente) | -73,6 | -49,6 |
| Konzernergebnis | 221,1 | 713,7 |
| davon entfallen auf Aktionäre SIX Group AG | 220,5 | 711,7 |
| davon entfallen auf Minderheitsaktionäre | 0,5 | 2,0 |
| Ergebnis pro Aktie (in CHF) | | |
| Unverwässert, bezogen auf das den Aktionären der SIX Group AG zuzurechnende Ergebnis | 11.66 | 37.63 |
| Verwässert, bezogen auf das den Aktionären der SIX Group AG zuzurechnende Ergebnis | 11.66 | 37.63 |

Adressen & Kontakt

Hauptsitz SIX Group AG

bis 1.7.2017:

Selnaustrasse 30
Postfach
8021 Zürich, Schweiz
T +41 58 399 2111
six-group.com

ab 1.7.2017:

Pfingstweidstrasse 110
Postfach
8021 Zürich, Schweiz
T +41 58 399 2111
six-group.com

Kontakt Geschäftsbereiche

SIX Swiss Exchange AG

T +41 58 399 5454
six-swiss-exchange.com

SIX Securities Services AG

T +41 58 399 3111
six-securities-services.com

SIX Financial Information AG

T +41 58 399 5111
six-financial-information.com

SIX Payment Services AG

T +41 58 399 9111
six-payment-services.com



Weitere Adressen und Standorte finden Sie auf der jeweils angegebenen Homepage unter «Kontakt».

Herausgeberin

SIX Group AG, Zürich

**Redaktion und
Produktionsleitung**

SIX Management AG,
Corporate Communications,
Zürich

**Konzept, Layout und
Realisation**

C3 Creative Code and Content
(Schweiz) AG

Übersetzungen

CLS Communication AG,
Zürich Glattbrugg

Lektorat

Text Control AG, Zürich

Fotografie

Nils Sandmeier
(Seiten 6, 23, 26, 33, 50–51)
Milan Rohrer (Seiten 30–32)

Druck

Neidhart + Schön AG, Zürich

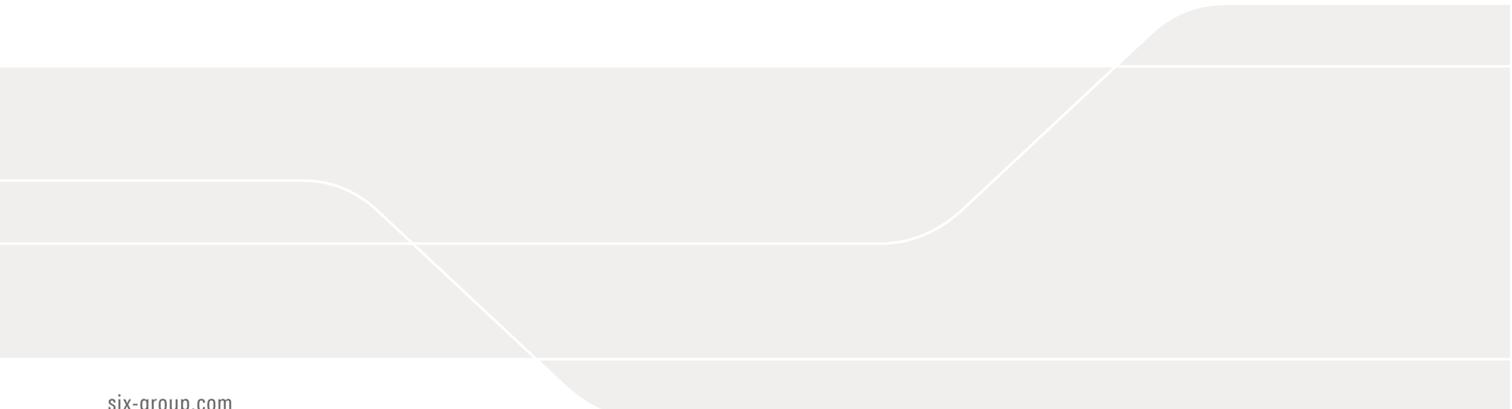
Papier

Planojet, Heaven 42



ClimatePartner^o
klimaneutral

Druck | ID 53232-1703-1009



six-group.com